

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt) Robert Wistritz, Magdeburg, Verlag von Bernhard Garbaum, Magdeburg-Neustadt, Druck von Franz Bethge, Magdeburg, Geschäftsstelle: Breitweg 127. Redaktion: Breitweg 127 (Eingang Schrotbofstraße). Fernsprechanruf Nr. 1647.

Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Dringensohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Druckort ist in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Ergebenheit und den Ausgabellen Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.50 Mk. inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern (einschl. der Romanbeilage, sowie der Sonntagsbeilage Die Neue Welt) 10 Pf. Anfertigungsgeld für die halbjährliche Beilage 15 Pf. Post-Bestellungskarte Nr. 7000.

Nr. 231.

Magdeburg, Sonntag, den 2. Oktober 1898.

9. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten. Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage Die Neue Welt Nr. 40.

Monatsbericht der Volksstimme.

September 1898.

14. September. Wegen Verleumdung des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe erhält Müller 6 Wochen Gefängnis. —

15. September. Das Landgericht erkennt gegen Müller auf hundert Mark Geldstrafe wegen Verleumdung des Amtsvorstehers von Osterweddingen. —

20. September. Genosse Bahlke verläßt das Gefängnis zu Gommern. —

21. September. Wegen Verleumdung des Grafen Posaubitz wird Müller zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. — Genosse Fabian hat eine Vernehmung. Er soll zu einer unerlaubten Kollekte für die ausgesperrten Bauarbeiter in der Volksstimme aufgefordert haben. —

22. September. In der Redaktion, Expedition und Druckerei der Volksstimme findet eine Hausdurchsuchung nach einem Manuskript durch Kommissar Wehmer und vier Schulleuten statt. Gefunden wird nichts. 19 Briefe an die Volksstimme werden beschlagnahmt. —

24. September. Müller hat eine Vernehmung. Er soll sich in dem am 22. beschlagnahmten Artikel einer Majestätsbeleidigung und der Verleumdung eines Mitgliedes des regierenden Hauses schuldig gemacht haben. —

27. September. Genosse Baumüller wird aus dem Gefängnis Gommern entlassen. —

28. September. Müller erhält ein Strafmandat auf Zahlung von zehn Mark wegen Aufnahme eines Inserats (Glandulen). Er soll durch Aufnahme desselben gegen eine Polizeiverordnung verstoßen haben. —

29. September. Vom Reichsgericht wird über eine von Müller gegen ein Urteil des Magdeburger Landgerichts eingelegte Revision verhandelt. Dasselbe wird verworfen. —

30. September. Genosse Schmidt hat eine Vernehmung vor dem Amtsgericht. Er soll Auskunft geben über den Verfasser der Notiz, welche zur Einleitung des Verfahrens wegen Majestätsbeleidigung Veranlassung gab. —

Danach sind 6 Wochen Gefängnis und 410 Mark Geldstrafe verhängt worden. —

Es schweben noch folgende Anklagen: 1. Verleumdung des Fabrikdirektors Müller in Calbe a. d. S. 2. Verleumdung eines Offiziers in Bernburg. 3. Verleumdung des Landrates von Memel-Heidenburg. 4. Majestätsbeleidigung und Verleumdung eines Mitgliedes des regierenden Hauses. —

Gen Stuttgart!

Die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie sind heute in Stuttgart zu erster Arbeit versammelt.

Unseren Gruß zuvor!

Auf die Verhandlungen blicken 2 1/2 Millionen Männer, die am 16. Juli für die Sozialdemokratie votierten, blicken ebenso viel Frauen und Jünglinge, denen das Wahlrecht fehlt, willens für die Beschlüsse einzutreten, die auf dem Parteitag in Stuttgart gefaßt und zum Zwecke haben eine Abwehr reaktionärer Angriffe und Stärkung unserer Partei und Festigung unserer Pläne und Aktionen.

Auf den Parteitag in Stuttgart blicken aber auch unsere Feinde. Ihnen ist unangenehm das gewaltige Anwachsen der sozialdemokratischen Partei, unangenehm der steigende Einfluß den die Partei auf Staat und Gesellschaft ausübt. Macht und Einfluß zu brechen ist das oberste Ziel unserer Feinde. Daß sie hierbei mit besonderer Schläue zu Werke gehen, wird niemand behaupten. Hoffend auf eine Klüftung der sozialdemokratischen Partei, treiben sie alle ihre Elemente zusammen, schweißen sie die Partei fester.

Gegenwärtig steht die Partei gerüstet zur Verteidigung wichtigster Rechte des deutschen Volkes: in Gefahr ist das Koalitionsrecht; ist dies geschmälert oder beseitigt, dann ist auch die Schwächung, resp. die Beseitigung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts in nahe Ferne gerückt — Koalitionsrecht und Wahlrecht sind der Reaktion zuwider, die nach der Diktatur lechzt und den Willen eines Einzelnen über den Willen der Gesamtheit setzen möchte.

Auf dieses Attentat wird der Parteitag der Sozialdemokraten Deutschlands gebührend Antwort geben. Die Spuren ausnahmsgefehrlicher Zeit schrecken uns nicht. Wir weichen auch nicht feige zurück dem neuesten Ansturm — wir parieren! Den Widerstand finden unsere Feinde in der Organisation des Klassenbewußten Proletariats, in der Solidarität und dem Kampfesmut. Auch das Schreckgepenst Zuchthaus kann uns nicht einen Augenblick wandend machen — alle Mannen zu Hauf und die Indifferenten mobil gemacht.

Während der Mobilmachung findet der Parteitag noch Gelegenheit zum weiteren Ausbau unserer Organisation, zur

Festlegung eines Operationsplans, wie am besten unseren Feinden beizukommen ist, sie Niederlage auf Niederlage erleiden. Wenn auch hierbei die Gemüter aufeinanderplagen, so schadet dies nichts; es gereicht unserer Partei doch nur zum Vorteil und unseren Feinden zum Nachteil.

Und so möge denn in Stuttgart brauchbare und gute Arbeit geliefert werden.

Ein Glück auf, Genossen! —

Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Die Magdeburgische Zeitung läßt sich aus Gera telegraphieren, Genosse Rübiger, der Redakteur der Neuhäuser Tribüne, gegen den vor einiger Zeit wegen Verleumdung eines Lehrers auf eine Strafe von 18 Monaten Gefängnis erkannt wurde, sei flüchtig geworden. Wir vermögen noch nicht festzustellen, ob die Nachricht auf Wahrheit beruht. Rübiger sollte sich am Donnerstag wegen Verleumdung eines Lehrers vor der Strafkammer in Gera verantworten, erschien aber nicht zum Termin und war auch in seiner Wohnung nicht zu finden. Er telegraphierte darauf aus Weisensfels und bat um Vertagung der Verhandlung, da er den Zug verpaßt habe um zur rechten Zeit in Gera zu sein. Die Tribüne bemerkt hierzu: „Uns ist nicht bekannt, was Rübiger in Weisensfels zu thun hatte. Noch unverständlicher aber wird uns die Sache, da ein Beamter heute morgen Rübiger in der Stadt gesehen haben will. Da der Termin auf 9 Uhr angesetzt war, mußte Rübiger wissen, daß er um 9 Uhr nicht wieder von Weisensfels zurück sein konnte.“ Danach steht es beinahe aus, als treffe die Nachricht der Magdeburgischen Zeitung zu. Auf jeden Fall bedarf die Angelegenheit dringend der Aufklärung. Sollte sich herausstellen, daß Rübiger wirklich flüchtig gegangen ist, dann wäre dieses Vorgehen nicht genug zu verurteilen. —

Die Präsidialvorlage zum besseren Schutze der Arbeitswilligen, die vom Kaiser in seiner Deynhausemer Rede angekündigt wurde, soll den Bundesregierungen zugegangen sein. Die Münchener Allgemeine Zeitung erfährt, daß der Gesetzentwurf nicht eine Aenderung der Gewerbeordnung, sondern nur spezialisierte Bestimmungen zum Schutze der persönlichen Freiheit auf dem Gebiete der Strafgesetzgebung versteht. —

Gegen die Zuchthausvorlage protestierten auch unsere Leipziger Genossen. Es fanden mehrere Versammlungen statt. In einer derselben sprach Schönant; er sagte: „Schon jetzt ist es den Arbeitern also schwer gemacht, einen großen Lohnkampf zu führen, und nun kommt noch die Zuchthausvorlage, die das ganze Koalitionsrecht ruiniert, die die im Interesse des Kulturfortschrittes um bessere Arbeitsbedingungen kämpfenden mit Handwählern und Brandstiftern auf gleiche Stufe stellt. Jeder organisierte Arbeiter ist von nun an ein Zuchthauskandidat. Schon jetzt freilich ist es nicht immer eine Schande, Zuchthausler zu sein (man denke an Ludwig Schröder) und es kann so kommen, daß Zuchthausler ein Ehrenname wird, wie vor 300 Jahren der Schimpfname Gense (Wettler), den die Spanier den um ihre Freiheit kämpfenden Niederländern gaben, ein Ehrenname wurde. Mit der Zuchthausvorlage geht Deutschland auf eine Stufe zurück, auf der England vor hundert Jahren stand. Im Jahre 1799 wurde dort ein Gesetz erlassen, das alle Koalition verboten und 1800 folgte das Verschwörungsgesetz, das jeden Versuch einer Organisation der Arbeiter mit Zuchthaus bedrohte. In England ist die Entwicklung längst darüber hinausgegangen. 1824 wird das Koalitionsverbot aufgehoben. 1866 spricht sich die parlamentarische Untersuchungskommission, die in für die Arbeiterschaft feindlicher Abicht nach den Sheffielder Vorgängen eingesetzt worden war, für die Organisation günstig aus. Zu den Jahren 1871—1875 endlich wird die absolute Koalitionsfreiheit errungen, die aufs segensreichste gewirkt hat; die Koalitionen sind legalisiert, die Gewerkschaften erhalten die Rechte einer juristischen Person. Nun sollen wir zurück zu den englischen Verhältnissen um 1800. Aus dem Gefängnis des englischen Arbeitertrübes von 1800 soll uns ein Gesetz zusammengesetzt werden. Das Koalitionsrecht, das für den gewerkschaftlichen Kampf das selbe bedeutet, wie für den politischen das allgemeine und gleiche Wahlrecht, soll vernichtet werden. Der Industriearbeiter soll, ohne Organisation, zum Hörigen werden. Für die Unternehmer bedeutet das Gesetz einen Freibrief zu zügelloser Ausbeutung, zur Entrechtung von Millionen, für die Arbeiter willenlose Ohnmacht. Ginge diese Vorlage durch, so wäre der soziale Kampf ohne Maske proklamiert. —

Die Frankfurter Zeitung bemerkt zu der in dem Sieg-niger Aufrührprozess bekannt gewordenen Ministerial-

verfügung betreffend die Anwendung der Waffen: „Sedenfalls kann verlangt werden, daß eine Ministerialverfügung, die sich mit Leib und Leben der Bürger beschäftigt, in ihrem vollen Wortlaut veröffentlicht werde, und man nicht bloß auf gelegentliche Mitteilungen in Gerichtsverhandlungen beschränkt bleibe.“ Vergißt die Frankfurter Zeitung, daß wir in Preußen Deutschland leben? —

Daß Deutschland sich den Maßregeln zur Bekämpfung der Anarchistengefahr anschließen werde, verkündet die Post. „Es wäre aber verfehlt, wenn Deutschland schon jetzt mit Vorschlägen nach dieser Richtung hin in den Vordergrund trete, weil man sich damit unnütz vorzeitig die Hände binden würde. Allerdings dürfte die Reichsregierung von vornherein Italien keinen Zweifel darüber gelassen haben, daß sie einem jeden praktischen Vorschlage zur Abwendung der Anarchistengefahr, der die Zustimmung der übrigen Großmächte erhalten sollte, sich gern anschließen würde; vorläufig aber hat die Sache, wie gesagt, noch einen weiten Weg bis zu ihrer Durchführung zurückzulegen.“ Es bestand wohl bei niemand Zweifel darüber, daß Deutschland sich dem Vorgehen gegen die Anarchisten anschließen würde. Es ist ja so bequem, Anarchisten meint man und Sozialdemokraten trifft man. —

Eine Folge des deutsch-englischen Abkommens scheint eine Schwankung der deutschen Politik gegenüber Transvaal zu sein. Bekannt ist jenes Wort Buchlas: „Was ist uns Transvaal.“ Nun wird aus Haag, wo sich zur Zeit der Gesandte von Transvaal, Dr. Leyds, aufhält, folgendes berichtet: „Dr. Leyds habe Berlin verlassen, ohne den Kaiser gesprochen zu haben. Er mußte sich mit dem Verprechen begnügen, der Kaiser werde ihn ein anderes Mal empfangen. In Abwesenheit von Wilhoms wurde Leyds vom Wirklichen Geheimrat von Derenthall empfangen und zwar mit folgenden Worten: „Namens Seiner Majestät habe ich Ihnen den dringlichen Wunsch des Kaisers auszudrücken, daß Sie und Ihre Regierung zum mindesten aufhören sollten, in deutschen Zeitungen gegen das anglo-deutsche Abkommen zu agitieren.“ Leyds legte Verwahrung gegen diesen Vorwurf ein, aber Derenthall zuckte die Achseln und antwortete kühl, er habe sich seines Auftrages entledigt und könne weiter nichts thun.“ Was an dieser Meldung wahr ist, läßt sich nicht kontrollieren. Zur Aufklärung wäre vor allen Dingen notwendig, daß man das deutsch-englische Abkommen veröffentlicht. Aber die Geheimnisträmerie ist ein notwendiger Bestandteil unserer Diplomatie.

Die Nachricht, daß der bayerische Justizminister angeordnet habe, daß mit Rücksicht auf die durch die Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches den Landgerichten erwachsenden größeren Geschäftsaufgaben nur solche Richter für die Stelle von Landgerichtspräsidenten in Betracht kommen sollen, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wird in der Münchener Allgemeinen Zeitung demüthert. —

Die Berliner sind gegenwärtig ohne Oberbürgermeister, da Herr Jelles Amtszeit abgelaufen und der neue Oberbürgermeister Kirchner noch nicht bestätigt ist. Die Breslauer Zeitung teilt nun zu dieser Angelegenheit mit, daß die Bestätigung Kirchners als Oberbürgermeister von Berlin davon abhängig gemacht worden sei, daß er politisches Wohlverhalten gelobe und besonders, daß er sich verpflichte, gegen jede Ehrung der Märzgefallenen aufzutreten.“ Sollte diese Erklärung der auffallend langen Bestätigungsverzögerung richtig sein, bemerkt dazu die Volkszeitung, was wir vorläufig nicht für möglich halten, so erachten wir es für selbstverständlich, daß Herr Bürgermeister Kirchner jede derartige Einwirkung entschlossen ablehnen und lieber auf die hohe Stellung des reichshauptstädtischen Kommunalchefs verzichten, als sich solche Vormundschaft gefallen lassen wird. Aber gleichviel, ob die Nachricht zutrifft oder nicht, daß sie mit kleinstem Anspruch auf Glaubwürdigkeit kolportiert werden kann, charakterisiert die Zustände unserer Selbstverwaltung. —

Wegen Majestätsbeleidigung war der Bergarbeiter Medert aus Holtzky angeklagt. Das Landgericht Raumburg erkannte jedoch am Mittwoch auf Freisprechung, da die Beweise nicht genügten. —

Die Rechtspflege im deutschen Reiche.

Nach einem Vortrag des Professor Quibbe auf dem Parteitage der sächsischen Volkspartei.

Unser Rechtsgefühl ist in den letzten 50 Jahren jümpfer geworden. Das Strafgesetz wird ausgebeutet, bis man zu Auslegungen kommt, an die der Gesetzgeber nicht gedacht hat, wie man die Gesetze zu politischen Zwecken gebraucht, um die Autorität zu schütten und zugleich die Ausschreitungen der Autorität zu sanktionieren. Er bekannte Berg-

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Gardinen in reellen haltbaren Qualitäten Elle 18, 20, 25, 30—75 Pf.
 Vorzieh-Gardinen Elle 8, 10, 15, 20—40 Pf.
 Nonleantoffe Elle 10, 15, 18, 20—38 Pf.
 Fensterstippen Elle 3, 5, 8, 10 Pf. bis zu den feinsten Spachtel-
 Qualitäten.

Möbel-Rattan Elle 18, 20, 25 Pf.
 Möbel-Ebber Elle 25, 28, 30 Pf.
 Möbel-Crepe Elle 40, 45 Pf.
 Möbel-Crepe, doppelseitig, Elle 60 Pf.
 Fertige Bezüge mit 2 Kopfstücken 2.90, 3.50, 3.75 Mk.

Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Artikel.

Normalhemden, nur reelle haltbare Qualitäten, 60, 75, 90 Pf.,
 1.10, 1.25—3.50 Mk.
 Normalhosen 75, 90 Pf., 1.05, 1.25—3.50 Mk.
 Damen- und Herren-Jacken 38, 45, 50 Pf. bis 1.50 Mk.

Jagdwesten 1.25, 1.50, 1.75—6.00 Mk.
 Wallfaden für Herren 90 Pf., 1.20, 1.40—3.00 Mk.
 Darchenthemden, nur haltbare Stoffe, gut gearbeitet, 85, 98 Pf.,
 1.10, 1.25, 1.40, 1.50 Mk.

Neuheiten in Befähen, Kleider-Garnituren, Knöpfen, Plüsch- und Krimmer-Befähen, Spitzen, Mäusen usw. usw.

D. Lichtenstein, Magdeburg, Jakobsstrasse No. 34
 Ecke Blaubelstrasse.

Otterleben.

Meinen werthen Freunden und Gästen von Otterleben und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab

meine Restauration wieder selbst bewirtschafte und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Paul Eggert.

Klein-Otterleben, den 1. Oktober 1898. 2440

Buckau.

Restaurant z. Gabelung

Montag, den 3. Oktober 1898:

Grosses Preis-Skatspielen.

Ergebenst ladet ein Alfred Klein.

Drei Kaiser-Bund.

Sonntag Tanz.

Ergebenst ladet ein 2184 E. Hartmann.

Neid's Etablissement

(Inhaber H. Brüning).

Heute Sonntag von 3 Uhr ab: Tanz.

Friedrichslust

Leipzigerstrasse 52.

Heute Sonntag Tanz.

Ergebenst ladet ein W. Gens.

Luisen-Park.

Sonntag von 3 Uhr ab:

Im Saale: Tanz.

Zur Winter-Saison

Halte meinen großen Saal, sowie meine Vereinszimmer zur Abhaltung von Versammlungen und Bällen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Carl Lankau.

Zerbster Bierhalle

Sonntag:

Öffentlicher Tanz.

Hierzu ladet ergebenst ein Franz Königstedt.

Gesellschaftshaus zur Krone.

Heute Sonntag: Tanzkränzchen.

Ergebenst ladet ein B. Spröde.

Gesellschaftshaus zur Krone.

Erlaube mir, meinen Saal, sowie meine zwei großen Vereinszimmer zu empfehlender Erinnerung zu bringen.

Vergnügungsteuer 9.50 Mark.
 Achtungsvoll B. Spröde.

Gesellschafts-Salon Weißer Hirsch.
 Sonntag: TANZ.

2182

Lemsdorf. Lemsdorf.

Zum Deutschen Kaiser.

Heute Sonntag Tanz.

Eröffnung meines neu installierten Hydrin-
 Gas-Blüh-Lichtes.

2430

Es ladet freundlichst ein Emil Schütze.

Öffentliche

Metallarbeiter-Versammlung

Montag, den 3. Oktober, abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im Thalia-Saal in Buckau, Dorotheenstr. 14.

Tages-Ordnung:

1. Das Statut der geplanten Invaliden- und Altersrenten-Kasse der Firma Schäffer und Dubenberg und die Bedeutung solcher Wohlfahrts-Einrichtungen. (Referent: August Müller.)
2. Die Arbeitsverhältnisse und ihre Verbesserungsbedürftigkeit in den Betrieben von Schäffer u. Dubenberg. (Referent: Hugo Gärtner.)

Alle Arbeiter, welche bei Schäffer u. Dubenberg arbeiten, werden ersucht, in die Versammlung zu kommen. Die Arbeits- und Krankenkassenverhältnisse erfordern eine Besserung.

2442

Der Einberufer.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 2. Oktober 1898:
 Waldmeister.

Sieben erschienen:

Arbeiter-

Notizkalender

1899

Geb. 60 Pfg. — Porto: 10 Pfg.

Aus dem Inhalt heben wir hervor:
 Rechte und Pflichten und Stellung
 der Arbeiter zum Anwarts- und
 Handwerker-Gesetz. — Lohnzah-
 lung und Lohnbeschlagnahme
 nach der Gewerbeordnung. — Was
 zahlt eine Arbeiterfamilie für
 Lebensmittel jährlich? Steuern?
 Längen- und Hohlmaße und Ge-
 wichte der verschiedenen Länder
 im Vergleich zum metrischen Maße,
 bez. Kilogramm. — Vergleichende
 Münztabelle. — Adressen der
 deutschen Gewerkschafts-Organisa-
 tionen und Fabrikinspektoren
 unter Angabe ihrer Bezirke.
 Jährliches Wachstum der Militär-
 angeborenen der Reichswehr und
 der Jünglingsjahre von 1871—1898.
 Die Reichstagswahlen 1898
 mit Angabe der Abgeordneten und
 der in jedem Wahlkreise auf jede
 einzelne Partei abgegebenen
 Stimmen unter Beifügung der
 1898 für die Sozialdemokratie ab-
 gegebenen Stimmen. — Einnahme-
 und Ausgabe-Zabelle. — Notiz-
 Kalendertafel für jeden Tag etc. etc.

Der Kalender dürfte auch für 1899 seine
 Freunde befehlen. Gegenüber den
 Zwangsanordnungen-Bestimmungen ist die
 Darlegung des neuen Handwerker-
 Gesetzes von Robert Schmidt, als Mit-
 glied der Reichstags-Kommission für
 diesen Gegenstand, angebracht und
 das Hauptinteresse dürfte die tabel-
 larischen Übersichten über die Reichs-
 tagswahlen von 1898 beanspruchen.
 Die Befehle über Lohnzahlung und
 Lohnbeschlagnahme, die Adressen der
 Fabrikinspektoren u. Gewerkschafts-
 Organisationen etc. etc. gestalten den
 Kalender zu einem empfehlenswerten
 Gewerkschaftl. Nachschlagebuch

Zu beziehen durch die
 Buchhandlung Volksstimme
 Breitenweg 127.

Central-Herberge

(Grothum's Gasthaus)

Kleine Klosterstrasse 15/16
 empfiehlt seinen vorzüglichen Mittags-
 stück sowie ein gut gepflegtes Exportbier.
 Prompte und aufmerksame Bedienung
 zusichernd, ladet ergebenst ein
 F. Grothum. 2187

Dr. Lasker's Institut

für Haut-, Knochen- und
 Beinleiden

268 Magdeburg, 268.
 Breitenweg
 Sprechstunde tägl. (außer Montag
 und Donnerstag) 9 bis 12, 3 bis 6;
 Sonntag 9—1 Uhr. Spezialklinik
 Dr. Lasker, Dr. Friede.
 Untersuchung mit X-Strahlen.

Öffentliche Erklärung.

Seit 3 Jahren war ich mit
 einem sehr schmerzhaften
 offenen Beinleiden befaßt. Alle Mittel,
 die ich anwandte, schlugen fehl. Zuletzt
 durch vielfache Empfehlungen kam ich nach
 Dr. Lasker's Institut,
 Magdeburg, Breitenweg 268,
 wo ich in 5 Wochen ohne Berufshörung
 und ohne die geringsten Schmerzen schon
 vom ersten Verband an geheilt wurde.
 Ich spreche Herren
 Dr. Lasker und Dr. Friede
 meinen besten Dank aus. Zur Auskunft
 gern bereit
 Hermann Duckstein, Maschinist,
 Magdeburg, Pumpstation, Tracauer Anger.

Mitteilung.

25 Jahre litt ich an offenem
 Beinleiden und konnte nicht geheilt
 werden, bis ich endlich in
 Dr. B. Lasker's Institut,
 Magdeburg, Breitenweg 268,
 durch Herrn
 Dr. Lasker und Dr. Friede
 ohne jede Berufshörung, gefahrlos geheilt
 wurde. Ich kann jedem ähnlich leidenden
 Menschen diese Heilmethode empfehlen.
 Auskunft erteilt gern
 Frau Saake, Otterleben.

Walhalla-Theater.

Jeden Abend: 2170

Große Künstler-
 Spezialitäten-Vorstellung.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 2. Oktober 1898:
 Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen.
 (Parquet 1.25 Mark.) Anfang 8 Uhr:

Krieg im Frieden.

Kußspiel in 5 Akten von G. v. Moser und
 Franz v. Schönthan.

Abend-Vorstellung:

Der Maskenball.
 Oper in 4 Akten. Musik von Verdi.

Hierauf:
 Phantastien im Bremer
 Katscheller.

Phantastisches Langbild, frei nach Hauff,
 von E. Graeb. Musik von A. Steinmann.

Cirkus

Corty-Althoff

Sonntag und Montag:

2 Extra-
 Vorstellungen. 2

4 und 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr: Halbe Kassenpreise.
 Prachtvolles Programm.

Abends 8 Uhr: Volle Preise.

u. a.:

Monstre-Tableau

mit

50 Hengsten 50

zusammen dressiert und vorgeführt vom
 Direktor B. Althoff.

Außerdem:

Auftreten

des
 gesamt. Künstlerpersonals

in den
 hervorragendsten Glanzleistungen.

Zum Schluß:

Die Prachtpantomime
 Die lustigen
 Heidelberger

oder:

Ein Studenten-Ausflug
 mit Hindernissen

ausgeführt
 von ca. 200 Personen.

Alles Nähere besagen Tageszettel
 und Säulen.

Montag:

Zwei Vorstellungen.
 4 u. 8 Uhr.

Nur Breiteweg 87.

Nur Breiteweg 87.

J. Lindemann, Magdeburg

Gegenüber der Brauereischstr. * Nur Breiteweg 87 * Gegenüber der Brauereischstr.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Vergrößerung meines Hauptgeschäftes Breiteweg 26 und Uebergabe des Zweiggeschäftes Breiteweg 87 ist **Schluss des vollständigen Ausverkaufs** im Zweiggeschäft **Breiteweg 87 unwiderruflich am 6. Oktober.**
Es kommen zum Verkauf zu nochmals reduzierten Preisen:

Kurzwaren, Wollwaren, Wäsche, Trikotagen, Kleiderstoffe, Gardinen, Herren- und Knabenhüte, Mädchenhüte, Bänder, Handtücher, Seidenwaren, Tapissierwaren, vorgezeichnete Artikel, Chemisets, Schlipse, Kragen, Manschetten, Barchenthemden für Knaben, Mädchen, Männer und Frauen, Unterröcke, Anstandsrocke, Barchent-Betttücher usw. usw.

Empfehle mich zur Anfertigung
feiner Herren- und Knaben-
Garderoben,
sowie zu Reparaturen
aller Art. 2285
H. Heck, Blauebeilstr. 10.

C. G. Schuster jr.
Musikinstrumentenmacher
Markneukirchen
Direkte und vortheilhafteste Bezugsquelle.
Man verlange Catalog No. 322.

Kindermädchen für den ganzen
Tag sucht
Frau Selma Wendtlandt
Hogauerstr. 86, I. 611

Prozess-Sachen etc.
Lebegott, Referendar a. D.
Prälattenstrasse 1, 2. Haus vom Br. Weg.

**Wo kauft man billig
Möbel** und
nicht durch Zwischenhändler?
Unstreitig in den 2233
Mgdb. Möbelhallen
Paul Meissner
Möbel- u. Polsterw.-Fabrik
Magdeburg, Saffelbachstr. 3
nicht beim Stadttheater.
Best. Material. Sängl. Garantie.

Paul Ebert
Uhrmacher
Breite Weg 181

Eingang **Himmelreichsstraße**
empfiehlt 2456
Caschken-Uhren
in allen Preislagen.
Große Auswahl
in
Regulateuren
wie nebenstehendes Muster,
m. Schlagwerk v. 18 Mt. an.
Neuheit! Neuheit!
**Altdeutsche
Tafel-Uhren**
von 28 Mt. an.
Schwarzw. Wanduhren,
Wecker von 3 Mt. an.

Bei Einläufen bitten wir unsere Leser, sich auf die
Volksstimme beziehen zu wollen.

Schreibhefte
in wirklich gutem Papier, die sich auch ohne unnötige Zugabe durch ihre
Güte selbst empfehlen, sowie alle anderen
Schulbedarfsartikel und Fachartikel
empfiehlt die
Papier- und Buchhandlung von J. Koch
Buckau, Grusonstraße 11. 2270

**30 gebrauchte Fahr-
räder**
stehen billig zum Verkauf.
Albert Brennecke
Magdeburg-Sudenburg 610
Breiteweg Nr. 117.
* Ein fast neuer groß. Winterüberzieher für
9 Mt. zu verk. Dollmann, Pfeifersberg 7, prt. 2396

Dankagung.
Allen Freunden und Genossen, die meinem
Mann **Karl Meister** die letzte Ehre
erwiesen, insbesondere den Bräutigam
der Firma Gbr. Böhmer, sowie den Ver-
ehrten Vereinskollegen für die schönen
Kränze meinen innigsten Dank.
Die trauernde Witwe
nebst Kinder.

Magazin Heilbrunn

193 Breiteweg 194

empfiehlt

ZUM UMSATZ

Teller, gerippt, tief u. flach 9 Pf.	Wassergläser 5 u. 6 Pf.	Kaffeemühlen Nr. 1 103 Pf.	Brotkapseln 185 Pf.
Abendbrotteller, gerippt 6 "	Glasteller 6 "	Kaffee- u. Zuckerbüchsen 22 "	Waschtische 275 "
Kompottteller, 5 "	Butterdosen 25 "	Putz- u. Wichskasten 35 "	Waschständer 42, 75, 95 "
Teller, blau Zwbl., tief u. flach 10 "	Käseglocken 50 "	Bohnewachs 42 "	Tischplatten 48 "
Abendbrotteller, blau Zwbl. 5 "	Liqueurgläser 6 "	Fleischklopfer 15 "	Messerkörbe 25 "
Kompottteller, 7 "	Karlsbader Gläser 6 "	Küchenrücke 48 "	Schneeschlager 9 "
Satz Kompottieren, 6 teilig, weiß ger. 80 "	Briefkasten 38 "	Messerputzbänke 17 "	Petroleumkannen 3 L. Inhalt 48 "
Satz Kompottieren, 6 teilig, blau Zwiebel 120 "	Spiegel 25, 45, 95 "	Pfeffermühlen 25 "	Fenstereimer 48 "
Kartoffelnäpfe, weiß 38 "	Portierenketten 25 u. 45 "	Hakenleisten 38 "	Klosetteimer mit Bürste 70 "
" blau Zwbl. 45 "	Gardinenleisten 50 u. 75 "	Ausklopfer 25 u. 45 "	Leuchter 15 "
Kaffeetische, bl. Zwbl. u. bunt 6 "	Kokosabtreter 25 u. 45 "	Kerzen Zolppfund 39 "	Fensterleder 10 "
Gemüsetonnen, blau Zwiebel 25 "	Kokosbesen 45 "	Bestecke durchgehend 25 "	Bouquets 45 u. 50 "
Gewürztonnen, Satz = 6 Stück 60 "	Stubenbesen, Roßhaar 125 "	Küchenmesser 5 "	Bilderrahmen 25 "
Waschservice, bl. Zwiebelm. 4 teilig, große Form 135 "	Cylinderputzer 7 "	Brotmesser 48 "	Wachstuchdecken 85 "
Waschservice, f. Dec. 5 teil. 175 "	Schrubber 25 "	Vorlegeöffel 25 "	Zeitungsmappen 48 "
Tischlampen, m. gut. Brenner 85 "	Klammern Schopf 13 "	Theelöffel 5 "	Bücheretageren 48 "
	Wäscheleinen von 25 bis 185 "	Esslöffel 9, 16 u. 17 "	Eckkonsolen 25 u. 48 "
	Seife Kiesel 20 "	Küchenwagen 220 "	Schlüsselhalter 25 "
	Seifenpulver 6 "	Patentreiben 50 "	Garderobeleisten z. Ausziehen 48 "
	Scheuertücher 10 "	Spirituskocher 35 "	Haussegen 48 "

Ferner große Auswahl zu anerkannt billigen Preisen in
allen Emaillewaren, Bauertischen, Paradehandtuchständern, Nippetischen, Säulen, Schirmständern, Kinderstühlen, Kindertischen,
Hausapotheken und Panels. Apparte Neuheiten in Figuren, Ziervasen, Blumenvasen und Schreibzeugen.

Den Einfluß der Presse

wissen die Volksausbeuter und Arbeiterfeinde zu schätzen. Die im Centralverband deutscher Industrieller organisierten Schlotjunker zahlen jährlich 15 000 Mark an Schweinburg, damit dieser in der Neuen Reichskorrespondenz und den Berliner Politischen Nachrichten Angriffe gegen die organisierten Arbeiter richtet. Die von Schweinburg herausgegebenen Blätter werden von den Scherenredakteuren bürgerlicher Zeitungen als Material benutzt. So kommt es, daß die von den Schlotjunkern erfundenen tendenziös-gehässigen Phrasen vom „Terrorismus der streikenden Arbeiter“ usw., die als Vorwand zu den geplanten Unterdrückungsgesetzen genommen werden, von gewissenlosen bürgerlichen Blättern verbreitet werden.

Gegen eine solche systematische Verfälschung der öffentlichen Meinung muß jeder Arbeiter Stellung nehmen. Er darf sich nicht auf Zeitungen verlassen, die mehr oder weniger von den organisierten Schlot- oder Krautjunkern abhängig sind. **Jeder Arbeiter muß Agitator werden und für die Verbreitung der Arbeiterpresse Sorge tragen.** —

Chronik auf das Jahr 1848.

2. Oktober.

Heinrich LXXII., Fürst von Neuss-Lobenstein-Ebersdorf, hatte im März viele Reformen in Aussicht gestellt, aber die Ausführung verzögerte sich. Das Volk ward ungeduldig und suchte ihn demassen mit Sturmpetitionen heim, daß er abzutreten beschloß. Er sprach, was ihn vertrieben, in seiner Abschiedsproklamation in seinem drohlichen Stile folgendermaßen aus: „Im anfang gänzliche Unkunde und Schwäche der Civilbehörden, durch die die Wühlerei erst großgezogen ward und natürlich weitertraß und alles ansteckte. Mein im kleinen ausgebildetes Wehrsystem blieb unbenutzt. Da ist mein Bleiben unmöglich, weil ich nicht halb sein will, und überhaupt, da Deutschland eine Einheit sein soll, und die kleinen Herrscher eine Unmöglichkeit. Mein Entschluß, die Regierung niederzulegen, wird um so eifriger, als die bekannte infame Sturmpetition bei Gera unser ältestes Schloß entwürdigte. Dort dieselbe Traurigkeit der Behörden. Die Bürgerwehr, 1200 Mann stark, ließ mich im Stich.“ — So dankte er denn ab. Sein Ländchen wurde dem Fürstentum Neuss-Schleiz einverleibt. —

Der alte Turnvater Jahn, der sich 1848 keineswegs mehr der Popularität, wie einige Jahre vordem, erfreute, bringt wegen des Frankfurter Septemberaufstandes in der Nationalversammlung eine Interpellation ein, in der er fragt, warum der Belagerungszustand nicht gebührend gehandhabt werde, wozu namentlich ein Einschreiten gegen die zügellose Presse gehöre, die den erfolgten Aufstand in Schutz nehme. Ferner stellt er den Antrag: „In Erwägung, daß nicht nur einzelne Mitglieder des Verfassungsreichstages, sondern zwei ganze Bruchteile nicht nur durch das allgemeine Gerücht und Zeitungen des In- und Auslandes der Teilnahme am letzten Aufstand bezichtigt werden; in Erwägung, daß Mitglieder dieser Bruchteile vor und während des Aufstandes mit den Hauptlingen in vertraulicher Verbindung standen; in Erwägung, daß von jenen Mitgliedern dem Aufstand Vorschub geleistet worden und noch jetzt das Unternehmen verteidigt und beschönigt wird, beschließt der hohe verfassunggebende Reichstag: die sämtlichen Mitglieder der sogenannten Linken zur Untersuchung zu ziehen, sie bis zur ausgemachten Sache aus der Versammlung zu entfernen und ihre Stellvertreter einzuberufen.“ Später wurde auch wirklich eine Untersuchung gegen einige Parlamentsmitglieder eingeleitet, doch verlief sie im Sande. —

Die Arbeitsnachweiskonferenz.

Die kapitalistische Produktionsweise hat infolge der sie begleitenden Konjunkturen vom Beginne ihrer Entwicklung an eine mehr oder weniger große Arbeitslosigkeit zur Folge gehabt. Sogar in Zeiten des industriellen Aufschwungs ist das Angebot an Arbeitskräften fast in sämtlichen Industriezweigen größer als die Nachfrage. Den Unternehmern stürmen die Arbeiter massenweise zu und bestürmen sie mit den flehentlichsten Bitten um Arbeit.

Indeß ist diese letztere Erscheinung in neuerer Zeit etwas seltener geworden. Die immer mehr sich ausbreitenden Organisationen der Arbeiter haben allmählich die Ueberzeugung verbreitet, daß bei einem in dieser Weise zu stande kommenden Arbeitsvertrage ihre Interessen nicht genügend gewahrt werden können. Denn solange die Arbeiter zu den Unternehmern hettelnd um Arbeit kamen, war der Unternehmer der Herr, der die Arbeitsbedingungen diktierte.

Um sich dieses menschenunwürdigen sklavischen Verhältnisses zu entziehen, haben die Arbeiter ihr Augenmerk darauf gerichtet, eigene Arbeitsnachweiskontoren zu gründen. Sie hoffen dadurch in die Lage zu kommen, die Bedingungen, zu denen sie sich vertragsbereit erklären, günstig beeinflussen zu können. In den Fällen, wo es sich um gelernte Arbeiter handelte, ist dieses Ziel auch tatsächlich in einem mehr oder weniger beschränkten Umfange erreicht worden.

Allein schon diese kleinen Erfolge haben genügt, das Unternehmertum rebellisch zu machen. Während sie noch vor wenigen Jahrzehnten, solange die Arbeiterorganisationen eine geringe Macht und Bedeutung hatten, den von diesen begründeten Arbeitsnachweisen kaum Beachtung schenkten, haben sie in neuerer Zeit immer mehr Wert darauf gelegt, den Arbeitsnachweis in ihre Hände zu bekommen. Denn sie haben es begriffen, daß ein gut organisierter Gewerkschaftlicher Arbeitsnachweis seine Aufgabe nicht nur darin erblicken kann, den Arbeitslosen die vorhandenen offenen Stellen nachzuweisen; sondern auch darin, diese Stellen, soferne die betreffenden Arbeitgeber in Bezug auf die Lohn-, Arbeits- und sonstigen Verhältnisse arbeiterfeindlich auftreten, zu verschweigen.

Diese Thatsache war es, die die Unternehmer immer mehr dazu drängte, den Arbeitsnachweis entweder selber in die Hand zu nehmen, oder diese Aufgabe den infolge des Klassenwahlrechts unter seinem Einflusse stehenden Stadtverwaltungen zu übertragen. Nebenbei entstand im Laufe der Zeit noch eine Reihe gemeinnütziger Unternehmungen, die bald vorübergehende, bald dauernde Arbeitsnachweise gründeten.

Je größer die Zahl solcher arbeitsvermittelnden Institute wurde, um so dringlicher mußte natürlich auch der Wunsch werden, eine Centralisation herbeizuführen. Denn nur die Centralisation konnte es ermöglichen, die in einem Teile des Landes infolge einer unglücklichen Konjunktur sich anammelnden Arbeitslosen nach anderen Plätzen zu schaffen, wo sie wenigstens zum Teil untergebracht werden könnten. Diesem Wunsche verdankt auch die am Dienstag, 27. September, in München verhaltene Konferenz ihre Entstehung.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die Verhandlungen der Konferenz eingehend zu schildern. Wir wollen vielmehr an der Hand einiger auf dem Kongress mit Eifer vertretener Gesichtspunkte die Arbeiter darauf aufmerksam machen, welche Gefahren die Aufgabe der bestehenden gewerkschaftlichen Arbeitsnachweise zu Gunsten der kommunalen Arbeitsvermittlungsanstalten unter den obwaltenden politischen Verhältnissen für die Arbeiterschaft zur Folge haben könnten.

Die überwiegend größte Zahl der kommunalen und sonstigen von den Arbeitgebern protegierten Arbeitsnachweisanstalten vermittelt bei ausgebrochenem Streiks die Arbeit weiter. Schon dadurch können demnach die Arbeiter sogar bei günstigen Konjunkturen benachteiligt werden. Noch mehr muß dies bei unglücklicher Konjunktur der Fall sein; denn mit Hilfe solcher centralisierter Arbeitsnachweise kann der Unternehmer zur Zeit einer Krise jederzeit beliebige Mengen von Arbeitern zugewiesen erhalten. Die centralisierten kommunalen Arbeitsnachweise in ihrer gegenwärtigen Form (so lange neben ihnen keine mächtigen gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen bestehen) müssen demnach von den Arbeitern mit Recht mißtrauisch behandelt werden.

Dieser äußerst wichtigen Gesichtspunkt hat keiner der Referenten genügend hervorgehoben. So lange aber diese Hauptfrage nicht gelöst ist, kann das übrige bei den Arbeitern keineswegs auf einen Beifall rechnen; und dies um so mehr als die Errichtung kommunaler und sonstiger von Arbeitgebern protegierten Arbeitsnachweise die Arbeiterorganisationen direkt schädigen kann, indem sie einen der Hauptziehungspunkte der Gewerkschaften (die Arbeitsvermittlung) aus dem Kreise ihrer Thätigkeit löst.

Die zweite, nicht weniger reaktionäre Tendenz, die auf dem Kongress deutlich zum Ausdruck kam und die anwesenden Arbeitervertreter zu lebhaften Protesten veranlaßte, war der von der Mehrzahl der Redner geäußerte Wunsch, bei der Arbeitsvermittlung in erster Linie die Landwirtschaft zu berücksichtigen. Anstatt dafür zu sorgen, daß die Gutsbesitzer ihre Leute besser bezahlen, ihnen kürzere Arbeitszeiten einräumen und sie anständiger behandeln, haben diese mit ihrem Wohlwollen gegenüber den Arbeitern prahlenden Leute, keine vernünftigeren Maßnahmen zur Verhinderung des Zuges nach den Städten gefunden, als die direkte und indirekte Schmälerung der Freizügigkeit.

Positives und Nützliches hat die Konferenz wenig gefördert. Denn was in dieser Hinsicht insbesondere vom Direktor des statistischen Amtes in Frankfurt a. M. Dr. Bleicher und vom Privatdozent Dr. Jastrow in Berlin vorgebracht wurde, das konnte mit demselben Nutzeffekt, aber mit bedeutend billigeren Kosten, durch Drucklegung ihrer Ausführungen geschehen.

Mag daher die bürgerliche Presse der Konferenz noch so freundliche und wohlwollende Nachrufe widmen, die Arbeiterschaft wird sich durch diesen Lobgesang nicht beirren lassen. Sie wird zwar die Vorteile, die die neuen Institutionen bei vernünftiger Gestaltung und wirksamer Kontrolle seitens der Arbeiter bieten, ausnützen, sich aber keinen Augenblick die Gefahren verbergen, die entstehen müßten, wenn neben diesen Institutionen keine genügend starken Gewerkschaften bestehen würden! Sie wird sich immer die alte Wahrheit vergegenwärtigen müssen, daß das, was von den Feinden und Gegnern gelobt wird, ein gefährliches Geschenk ist. —

Aus der Parteibewegung.

Peter Holm, unser bekannter Parteigenosse, ist in Kopenhagen im Gefängnis gestorben. Holm war 1848 als Sohn eines Justmanns geboren, er lernte das Schneiderhandwerk und kam 1871 als Geselle nach Kopenhagen. Er war einer der Ersten und Begeisterteren, die sich der von Pio hervorgerufenen sozialistischen Bewegung anschlossen. Nach Pios Verhaftung 1872 und der Aufhebung der „Internationale“ war er besonders thätig für Begründung von Fachvereinen. Als 1876 eine neue sozialdemokratische Partei gegründet wurde, war er unter den ersten Leitern derselben. 1879 ließ er sich als Schneidermeister nieder, um sich die nötige selbständige Stellung zu schaffen. Seit dem Jahre 1884 vertrat er den fünften Wahlkreis Kopenhagens im Parlament. Er war ein ausgezeichnete Redner und Agitator. Tiefe Trauer rief es unter den Parteigenossen hervor, als er durch sein zweideutiges Verhältnis zu den Geschäften der Kopenhagener Kommunalverwaltung zum ersten Male ihr Vertrauen getäuscht hatte. Nun aber, nachdem er im Gefängnis gestorben ist, ehe noch das Gericht seinen Spruch gefällt hat — und es ist mehr als zweifelhaft, ob er überhaupt verurteilt werden könnte! — nun wird die Partei, für die er so viele Jahre gearbeitet und gekämpft hat, ihm ein würdiges Begräbnis bereiten. Sein Leichnam, der am Dienstag abend von der Gefängnisverwaltung ausgeliefert wurde, wird Sonntag, den 2. Oktober, bestattet werden. Es sind große Vorbereitungen zu einer Trauerdemonstration getroffen. Holm ist im Gefängnis einer Lungenerkrankung erlegen. Die gesamte dänische Presse ohne Unterschied der Parteistellung tadelt die Justizbehörden, daß sie ihn ins Gefängnis warfen, obwohl es, wie schon gesagt, mehr als zweifelhaft war, ob die Art seines Vergehens in das Gebiet des Strafrechts falle. Das Blatt „Njebenhavn“ schreibt in seinem Retrolog: „Das Ergebnis der langen Haft ist für uns der schlagendste Beweis für die Thatsache, daß unsere Rechtspflege in einer skandalösen Verfassung sich befindet.“ Der deutschen Sozialdemokratie hat Peter Holm im Jahre 1888 einen sehr wichtigen Dienst geleistet, indem er zum Zustandekommen und Gelingen des Kopenhagener Parteitages hervorragend mit beitrug. Wie die dänische Bruderpartei, so begleitet auch die Sozialdemokratie Deutschlands das tragische Ende des hochbegabten Mannes mit aufrichtigem Bedauern. —

Politikales, Gerichtliches.

Ein hartes Urteil sprach die Strafkammer des Landgerichts Beuthen über den polnischen Skolporteur Dylong aus Königsbrunn aus. Derselbe war angeklagt wegen Vergehens gegen § 131 Str.-G.-B. begangen durch die Verbreitung eines an das polnische Volk gerichteten Wahlflugblattes, desgleichen Flugblattes, weswegen Morawski in Posen zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Gegen Dylong wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt, das Urteil lautete auf 1 1/2 Jahr Gefängnis! In der mündlichen Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß durch das Flugblatt das Parlament, die Minister und die Steuerbehörden beleidigt seien; dem Parlament sei vorgeworfen, daß es nur für die Wohlhabenden arbeite, den Ministern und den Steuerbehörden, daß sie ihre Pflicht nicht erfüllten. Dylongs Handlungsweise sei gemeingefährlich, seine Fehereien würden zu Szenen führen, wie sie jüngst in Genf erlebt worden seien. Wegen Fluchtverdachts wurde Dylong sofort verhaftet. —

Um die Gewerkschaften zur Einreichung der Mitgliederlisten zu bewegen, wandte die Kieler Polizeibehörde unter der Direktion des Herrn v. Buttamer folgendes Mittel an: Der Verband aller im Handelsverkehr und Transportgewerbe beschäftigten Arbeiter beabsichtigte ein Stiftungsfest abzuhalten und wurde dieses bei der Polizeibehörde, wie üblich, angezeigt. Eines guten Tages erhielt nun der Vorsitzende des Verbandes von dem Polizeipräsidenten v. Buttamer die überraschende Mitteilung, daß das Vergütigen nur dann abgehalten werden dürfe, wenn die Mitgliederliste des Verbandes eingereicht sei. Bekanntlich haben fast sämtliche Gewerkschaften Kiels die Aufforderung der Polizei, Mitgliederlisten einzureichen, abgelehrt. —

Handel und Industrie.

Nach der Bilanz der Rheinischen Anthracit-Kohlenwerke vom 30. Juni 1898 beträgt der Rohgewinn 204 107 Mk. gegen 250 471 Mk. im Vorjahre. Die Abschreibungen werden in Höhe von 56 028 Mk. gegen 57 515 Mk. vorgenommen. Es verbleibt ein Reingewinn von 102 984 Mk. Hierzu treten 23 799 Mk. Gewinnsaldo-vortrag aus dem Vorjahre, so daß zusammen 126 783 Mk. zur Verfügung stehen. Der Aufsichtsrat beantragt, 7 223 Mk. als Lantiemen und 5 Prozent Dividende zu zahlen gegen 7 1/2 Prozent im Vorjahre; 29,059 Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen. —

Die Dividende der Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen (Waf) in Hamburg für das mit Ende dieses Monats ablaufende Geschäftsjahr ist für das erhöhte Aktienkapital auf ca. 9 Prozent zu schätzen gegen 7 Prozent im Vorjahre. —

Der Aufsichtsrat der Bremen-Wesigheimer Delfabrik schlägt 7 Prozent Dividende vor. —

Die Generalversammlung der Furtesspinnerei in Braunschweig genehmigte die Dividende von 16 Prozent. —

Ich verlege mein Geschäft nach

Breiteweg 37, Erste Etage

gegenüber der Ulrichsstraße

und erlaube mir gleichzeitig mein reich sortiertes Lager in

Gardinen, Rouleaustoffen, Teppichen und Läuferstoffen zu den billigsten Preisen

zu empfehlen.

Eduard Neuberg, Breiteweg 37, Erste Etage

gegenüber der Ulrichsstraße.

• Täglich Eingang von Neuheiten •
für die

Herbst- und Winter-Saison!

Warme Pantoffeln für Herren mit einfacher Filzsohle von 45 Pf. an.	Warme Kinder-Pantoffeln mit einfacher Filzsohle von 30 Pf. an.	Warme Mädchen-Pantoffeln mit einfacher Filzsohle von 30 Pf. an.	Warme Damen-Pantoffeln mit einfacher Filzsohle von 35 Pf. an.
Warme Pantoffeln für Herren mit Filz- und Ledersohle.	Warme Kinder-Pantoffeln mit Filz- und Ledersohle.	Warme Mädchen-Pantoffeln mit Filz- und Ledersohle.	Warme Damen-Pantoffeln mit Filz- und Ledersohle.
Warme Schuhe für Herren mit Filzsohle und Fled.	Warme Kinderschuhe mit einfacher Filzsohle.	Warme Mädchenschuhe mit einfacher Filzsohle.	Warme Damenschuhe mit einfacher Filzsohle.
Warme Schuhe für Herren mit Filz- und Ledersohle.	Warme Kinderschuhe mit Filz- und Ledersohle.	Warme Mädchenschuhe mit Filz- und Ledersohle.	Warme Damenschuhe mit Filz- und Ledersohle.
Warme Stiefel für Herren mit festen Ledersohlen.	Warme Kinderschuhe reizende Neuheiten.	Warme Mädchenschuhe reizende Neuheiten.	Warme Damenschuhe und Pantoffeln in jeder Ausführung.
Warme Stiefel für Herren mit Lammfutter.	Warme Kinderstiefel zum Schnüren und Knöpfen.	Warme Mädchentiefel mit Leder- und Lackschuh, zum Schnüren und Knöpfen.	Warme Damentiefel zum Schnüren und Knöpfen.
Warme Comptoirschuhe für Herren mit Filz- und Ledersohle.	Warme Kinderstiefel zum Knöpfen mit Pelzfutter.	Warme Mädchentiefel zum Knöpfen mit Lamm- u. Pelzfutter.	Warme Damentiefel zum Knöpfen in Leder mit Lamm- und Pelzfutter.
Cord- und Cordinet-Schuhe mit warmem Futter für Damen und Herren.	Prinzip: gut und billig bei strengster Reellität	Wollene, Mohair- und Plüsch-Schuhe mit warmem Futter für Damen und Herren.	
Reparaturen gut und billig.		Abteilung für Massanfertigung.	

Verkauf zu aufgestempelten festen Preisen.

Otto Wetzels & Co.

BERLIN.

Mechanische Schuhfabrik mit Dampfbetrieb.

Verkaufshaus

Breiteweg 69/70 **Magdeburg** Breiteweg 69/70

Ecke Scharnstraße vis-à-vis Café Hohenzollern.

Pa. Braunkohlen
aus vorliegenden Kähnen,

Pa. Gascoaks
groß und zerkleinert,

Pa. Braunk.-Briketts
p. Tausend Mk. 5.50 frei Keller
Liefert

Carl Franke

2419 Sudenburg-Wohnweg.
Fernsprecher 909.

Möbel, Spiegel
und

Polsterwaren

in jeder Preislage empfiehlt

A. Schiele

Jakobsstraße 2.
Reelle Bedienung, langjährige
Garantie. 2185

Hermann Bruns

Budau 2204

Schöneheckerstraße 114
empfiehlt zum bevorstehenden Umzuge
billigst: Gardinenstangen, verstell-
bare Gardinen-Einrichtungen, Gar-
dinen-Rosetten, eiserne Gardinen-
stangen und Zubehörteile.

••••• Achtung! •••••

Sudenburger

Möbelspeicher

Jemsdorferweg 2

Hof parterre.

Wegen Ersparung der teuren Laden-
miete verkaufe ich sämtliche Möbel,
Spiegel und Polsterwaren unter
Garantie zu kaumend billigen
Preisen. 2394

S. Krause.

•••••

Künstl. Zähne, Gebisse u.,

Zahnzahnen, Plombieren etc. schmerzlos.
Magdeburg, Breiteweg 209/210, n. Haupt-
Amerl. billigste Preise. — P. Scholze.

Aufträge jeder Art führt aus
Bismarckstr. 38, S. I, III

Neuheiten in Kleiderstoffen in vorzüglicher Auswahl hauptsächlich Mittelpreislagen

empfiehlt **Alexander Bendix**

Breiteweg 215.

Wegen Todesfall und Geschäfts-Auflösung

Verkauf der aussergewöhnlich grossen Lagerbestände, sowie der zur Komplettierung abgeschlossenen Waren der Firma

Jakobsstr. **Emil Rosener** Jakobsstr. 47

zu stannenswert niedrigen Preisen.

Die neuen Verkaufspreise sind zum Teil auf ein Drittel der bisherigen Preise herabgesetzt.

Der Verkauf geschieht nur gegen **bar** ohne jeden Abzug.

Das Lager besteht aus **Kleiderstoffen in Wolle und Seide, Leinen- und Baumwollenwaren, Gardinen und Teppichen, fertiger Wäsche, Betten und Aussteuer-Artikeln, Trikotagen und Strumpfwaren, Buckskins.**

Die Laden-Einrichtung steht gleichfalls zum Verkauf.

Verkaufszeit: 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 bis 8 Uhr nachmittags.

2448

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

8 Grosse Marktstrasse 8.

Zu Laufe der Woche sind aussergewöhnlich grosse Posten Ware neu eingetroffen und kommen von Morgen ab zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ich mache von vornherein darauf aufmerksam, dass ich nach wie vor nur wirklich reelle, gute und moderne Ware billig verkaufe, ordinäre Qualitäten, wie dieselben vielfach zu Reklame- und Ausverkaufszwecken angeschafft werden, führe ich überhaupt nicht und bin ich nur durch meine persönlichen Kassa-Einkäufe grösserer Posten und Massen, sowie durch meine geringen Geschäftskosten und den sich ersenklicher Weise täglich steigenden Umsatz in der Lage, wirklich gute Ware billig zu verkaufen.

Hauptsächlich befinden sich bei diesen Posten in grosser Auswahl **hochmoderne Kleiderstoffe**

von den einfachsten Hauskleidern bis zu den elegantesten abgepassten Roben in Wolle und Seide ausserordentlich billig.

Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe für Kleider, Blusen und Bestiche ausserordentlich billig.

Buckskins, Kammgarne und Cheviots für Herren- und Knaben-Anzüge, darunter grosse Posten Reste Ueberzieherstoffe für Herren, Roben für Hohensohlenmäntel und Anzüge. Grosse Posten Damen-Konfektions-Stoffe für Capes, Jacketts, Radmäntel. Reste sehr billig. Federkissen und Belone du Nord für Kragen, allerbeste Qualitäten, aussergewöhnlich billig. Ein aussergewöhnlich grosses Lager

Gardinen — Sofabezugsstoffe
Teppiche — Tischdecken

nur wirklich gute Qualitäten extra billig gekauft, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Eine grosse Partie englische Tüll-Gardinen, vorzüglich in der Wäsche, an den Seiten mit Band eingefasst, Meter 30, 36, 45, 54, 60, 75 Pfg. bis zu den besten abgepassten, **Tüll- und Spaatel-Kanten, Rouleau-Stoffe** und gestickte Rouleau, Lambrequins, sehr billig.

Ein grosser Posten Sofabezugsstoffe in Plüsch, Moquette, Rips, Damast, Phantase, ganzer Bezug von 3 1/2 Mt. an bis zu den besten.

Ein grosser Posten Teppiche, nur gute, feilerfreie Sachen, Stück 3, 5, 7 1/2, 9, 10, 12, 15—20 Mt., **Tischdecken und Plüschdecken**

in glatt, gemustert und gestickt, sehr billig.
Schlafdecken — Bettdecken — Warchentelaken — Reisedecken — Umschlage- und Umstichtächer in grösster Auswahl, ausserordentlich billig. Ein aussergewöhnlich grosses Lager

Leinen- u. Baumwollwaren in besonders grosser Auswahl. beste federdicke Julettis u. Damen-Köpers, Drells, Bettzeuge, Bettlamasse, Hausmacher- und schlesische Leinen in allen Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Wischtücher, Staubtücher, Dowlas, Dombentische, Louisianaische, Piqués, Warchente, Flanelle.

Alles in grösster Auswahl. Nur gute Qualitäten und aussergewöhnlich billig. Bettfedern, nur gute doppelt gereinigte, ausserordentlich billig.

Damen-Konfektion.

Hochmoderne Krimmerkragen, sehr billig, drei aussergewöhnlich feine Krage, hochmodern, extra billig. Eine Partie hochmoderne Golf-Kapes, Stück 6 Mark.

A. Karger

Gelegenheitskauf-Geschäft
8 Grosse Marktstrasse 8.

Cigarren

nur ff. Qualitäten 1872
in grosser Auswahl bei
Carl Beckurs
Zubenburg, Breiteweg 30a.

2315

Achtung!

Hauskleider-
Stoffe
Robe von 1.90 M. an

Kleider-Stoffe
in reiner Wolle
von 4.50 M. bis zu den elegantesten.

Gardinen
Teppiche
Tischdecken
in unerreichter Auswahl.

Julius Franke

Alte Neustadt
Sohepfortestrasse 40 a
Ecke Endestrasse.

Grosser Umsatz. Grosses Lager.

Hermann Möller

Uhrmacher

Magdeburg-Budau, Feldstrasse 55
Ecke Thienstrasse



2431

empfehle mein grosses Lager schweizer Stummel- Uhren und Regulatoren, goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Wand-, Wecker- und Musik-Uhren. Schönstes Lager goldener Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Korallen- und Granat-Schmuck usw., Charmer, Double- und Nickel-Ketten, Lager Rathenower Brillen in Gold, Double, Nickel und Stahl.

Gute Reparatur-Werkstatt, Kulante Bedienung.

Geschäft gegründet 1874.

TUCHE

Buckskins, Cheviots u. Kammgarn
empfiehlt hervorragend billig

Oscar Bruch
Kaiserstrasse 12.



Otto Schmidt Salt! Gr. Diesdorfer-
strasse 227
alle Sorten selbstgefertigter Cigarren u. Cigaretten.



Taschenuhren, Regulatoren,
Wand-, Stand- und Wecker-
Uhren

sowie sämtl. Schmucksachen, als:
Broschen, Ohrringe, Armbränder,
Ketten, Ringe usw.

kaufen Sie preiswert unter Garantie bei
W. Lange
Uhrmacher und Goldarbeiter.

Grosse Diesdorferstrasse 215.

Sämtliche Reparaturen werden aufs sauberste ausgeführt.

Mitteilung.

Meiner werten Kundschaft hiermit zur gefl. Nachricht, dass sich mein Geschäft auch für die nächsten 5 Jahre nach wie vor in den jetzigen Räumen

2451

Johannisbergstrasse No. 1

befindet.

Hochachtungsvoll

Reinhold Protze.

Etablissement für Manufaktur- und Modewaren, Herren- und Knaben-Konfektion

Sudenburg, Breitenweg 40 **Max Kraft** Sudenburg, Breitenweg 40

Sämtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison
 sind eingetroffen.
 Kleiderstoffe in enorm großer Auswahl, Robe von 3.60 Mk. an.

2417

Vielseitig anerkannt

sind meine guten Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

Kleiderstoffe

einfache und elegante Genre, 1-14 Meter

Buckskin, Cheviot

für Herren- und Knaben-Anzüge

Gardinen, 1-4 Fenster

Teppiche

Sopha-Bezüge in großer Auswahl

Konfektionsstoffe

Bettinletts, Bettdamaste.

J. Kirstein

Breitenweg 181, I. Etage

Eingang Himmelreichstraße.

Franz Brück Nachf.

Magdeburg

24-25 Stephansbrücke 24-25

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Wand- u. Sek-Uhren, Regulateuren, Musikwerken, silbernen u. goldenen Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Korallen, Granaten, sowie alle Arten Goldwaren

per Komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet.
 Reparaturen prompt und billig.



Ein rotgefr. Gebett Betten 13 Mk. ein prachtv. Kufft.-Bett 17 Mk. Bandstr. 7 III.

Standesamt.

Magdeburg, 30. September.

Aufgebote: Köpfer Ernst Jacobs mit Elsbeth Esche hier. Prof. Dr. med. u. phil. Wilhelm Krause in Charlottenburg mit Anna Ebbecke hier. Bahnbau-Friedr. August Haase in Budau mit Luise Friederike Berg in Wiefen. Schuhmann August Wilhelm Karl Anste hier mit Friederike Minna Kersten in Halle a. S. Kaufmann Wilhelm Pirner hier mit Lucie Delle in in Lemsdorf. Schlosser August Krappel hier mit Elsbeth Brunert in Bahldorf. Kaufmann Bebrecht Berthold Klotz hier mit Minna Marie Clara Bedmann in Wiefen. Bergmann Friedrich Wilhelm Mehlert in Wenden mit Anna Ida Köhler in Schönebeck. Schlosser Gottfried Andr. Ebel in Budau mit Minna Auguste Luise Brandt in Karith. Hausdiener Rudolf Sternberg mit Mathilde Merdel hier. Hof-leger Heinrich Möbius mit Dorothee Krause hier.

Eheschließungen: Lagerist Karl Fischer mit Anna Thierack hier. Musiker Hermann Wittmann mit Ella Meyer hier. Klavierspieler Karl Schulz mit Helene Stadlow hier.

Geburten: Kurt, S. des Schlossers Reinhold, Gante. Wilhelm, S. des Compt.-boten Friedrich Schmalke. Reinhold, S. des Obergärtners Willy Brunn. Erna, T. des Arbeiters Karl Suthfeld. Otto, S. des Schuhmachers Karl Gehling. Charlotte, T. des Schreibers Gustav Nach. Frieda, T. des Kutshers Rob. Klingeb.

Todesfälle: Charlotte, T. des Kaufmanns Hugo Kötter, 5 M. Erich, S. des Gastwirts Richard Köhler, 2 M. 19 T. Henriette, geb. Kelling, Wwe. des Zimmermanns Heinrich Schmidt, 64 J. 1 M. 20 T.

Sudenburg, 30. September.

Aufgebote: Schlosser Mich. Schmelzer mit Emma Ida Moritzsch hier.

Geburten: Elisabeth, T. d. Schmieds Gustav Kramer. Frieda Elise, unehelich. Frig, S. des Fleischer Karl Willmet. Martha Frieda, unehelich.

Todesfälle: Martha, T. des Arb. Albert Nige, 2 J. 4 M. 26 T. Pauline, T. des Schlossers Josef Engler, 1 M. 19 T. Emma, T. des Arbeiters Karl Eckhardt, 1 M. 28 T. Friederike, geb. Kämpel, Wwe. des Zimmermanns Christian Wille aus Wulfen, 56 J. 9 M. 6 T.

Magdeburg, 30. September.

Eheschließung: Arb. Karl Heint. Schenk mit Witwe Wollschon, Johanne geb. Bednorz hier.

Geburten: Helene, T. des Handelsmanns Heinrich Verhhardt. Otto Max Kurt, unehelich. Lucia, T. des Stahl-schmelzers August Klare. Charlotte, T. des Architekt. Albert Mattusch. Konrad, S. des Ingen. Dr. Rud. Köhler.

Todesfälle: Elisabeth, T. des Rfm. Richard Naust, 5 M. 13 T.

Neustadt, 30. September.

Aufgebote: Versicherungsbeamter Karl Wilhelm Alb. Scarnowich mit Anna Martha Panko. Teleg. Michael. Karl Alb. Wagner mit Anna Ferschland.

Eheschließungen: Heizer Andreas Ignatz mit Marianna Kowak. Posthilfs-bote August Lithmann mit Alma Schmidt.

Geburten: Luise, T. des Wilhelm Schmidt. Hedwig, unehelich.

Todesfälle: Witwe Vogel, Wilhelmine geborne Lange, 53 J. 10 M. 1 T. Ernst, S. des Arb. Hermann Braune, 2 M. 7 T.

Cracau.

Eheschließungen: Stellmach. Otto Friedrich Richter mit Theresie Olga Luise Richter in Prester. Rutscher Andreas Peter Köhler mit Marie Kausch in Cracau.

Geburten: Marie Luise Frieda, T. des Arb. Joh. Friedr. Herm. Haberland in Cracau. Otto Hermann, S. des Tischl. Otto Freitag in Cracau. Erich, S. des Gutshof. Erich Admann in Pechau.

Todesfälle: Kossath Joh. Heinrich Denze in Pechau, 53 J. 6 T. Erich, S. des Gutshof. Erich Admann in Pechau, 15 Stb. Walter Sibbe in Cracau, 4 M. 8 T. Katharine Wilhelmine Elwine Admann geb. Hesse in Pechau, 25 J. 2 M. 29 T. Otto Karl Wilhelm, S. des Zimmermanns Karl Schäfer in Cracau, 8 T. Margarete Alma Große in Cracau, 1 M. 11 T.

Burg, 29. September.

Aufgebote: Sergeant Friedrich Witz. August Bahmann hier mit Anna Minna Clara Paul in Gardelegen.

Geburten: Sohn des Schlossers Emil Wesshorn. Sohn des Restaurateurs Hermann Girsch.

Todesfälle: Karl, Sohn des Schuh-machers August Schumacher, 4 J. 7 M. 8 T. Marie Ida Ferschland, 21 T.

**Magdeburger
 Concurrenz-Gesellschaft**

Größtes Spezial-Geschäft
 für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

Breitenweg 189/190

gegenüber d. Steinstr., im ersten Stock,

offerieren:

Herbst-Paletots in allen Modifarben	von 8-20 Mk. an
Dabelots mit voller Pelerie	9-20 " "
Winter-Paletots 1. Qualität	30-40 " "
Winter-Paletots 2. Qualität	20-28 " "
Winter-Paletots 3. Qualität	9-18 " "
Hohenzollern-Mäntel	16-22 " "
Hohenzollern-Mäntel mit prima Damastutter	24-40 " "
Loben-Zoppen mit Futter	5-10 " "
Schlafhüte mit passendem Besatz	8-20 " "
Fadent-Anzüge in guten Buckstinstoffen	10-20 " "
Fadent-Anzüge in Cheviot und Kammgarnstoffen	14-35 " "
Rock-Anzüge in Cheviot und Kammgarnstoffen	20-36 " "
Gehrock-Anzüge in den feinsten Kammgarnstoffen	25-45 " "
Einzeln. Buckst.-Hosen, neuester Schnitt	3-6 " "
Einzeln. Hosen in Cheviot und Kammgarn	7-12 " "
Jünglings-Anzüge in Cheviot und Kammgarn	7-16 " "
Knaben-Anzüge, elegant gearbeitet, neueste Façon	2 1/2-7 " "
Schul-Anzüge, Zippe bis oben geschlossen, hinten mit Gürt	3-6 " "
Knaben-Mäntel, Pelerie zum Abknöpfen	3-10 " "
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	3 " "
Gute Arbeits-hosen	1 1/2 " "
Seit blaue Monteure-Anzüge	2 1/2 " "

Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:

1. Wegen Ersparrung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.
 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
 3. Durch Leitung bewährter Zeichner alle Façons und schöner Schnitt.
 4. Großer Umsatz mit dem kleinften Nutzen.
- Um das geehrte Publikum vor Ueberbeteuerung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckschrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer u. Co., Magdeburg.

Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

Breitenweg 189/190

gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.

2438

Großes Lager fertiger Herren-, Knaben- und sämtliche Arbeits-Garderoben
Blaue Schutz-Anzüge

in Seinen und Leder von 3.50 Mk. an

Schwere weiße engl. Lederhosen u. Waschkhosen

um damit zu räumen, bedeutend billiger, soweit der Vorrat reicht, bei

Johannisfahrstr. 11 A. Martens Johannisfahrstr. 11

sowie Rohstofflager, engl. Leder, Sammet (Manchester) zu Sport- und Knaben-Anzügen in den gangbarsten Farben.

Anfertigung nach Mass.

Unschmeidend

unheilbare Krankheiten

werden mit anerkannt bestem Erfolge behandelt durch

Visser, homöopathischer Prakt.

Magdeburg, Jakobstraße 3.

Sprechstunden von 11-4 Uhr; Donnerstags keine Sprechstunden.

Gesucht werden:

Wenigstlicher Arbeitsnachweis bei
Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine
Roßstraße 15/16): Stellmacher, Tischler,
 Schreibe, Feilenhauer, Sattler auf Polster,
 Lampen auf Bau (selbstständig), Schneider,
 Schuhmacher und Aderknecht.

Einem Durchwäher u. Nageler suchl
A. Rosenburg, Kolbigerstraße 8.

Es suchen Stellung:

Wenigstlicher Arbeitsnachweis bei
Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine
Roßstraße 15/16): Gelbgießer, Ma-
 schinenbauer, Schlosser, Dreher, Eigarren-
 macher, Buchbinder, Holzleger, Formner,
 Maler, Hausburschen und Arbeiter für
 alle Arbeit.

In den bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen neu aufgenommen:

Nur bessere Qualitäten garantiert doppelt gereinigte staubfreie

Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Glücklichste Gelegenheitskäufe für Bräute zur Beschaffung von

Ausstattungs-Gegenständen.

Isidor Gabbe

Größtes Spezial-Kaufhaus für Beste und Gelegenheitskäufe.

Breitenweg 9/10, Verkaufsräume 1 Treppe, gegenüber der Leiterstr.

2436

**Möbel, Spiegel und
 Polsterwaren**

reelle Arbeit und große Auswahl, empfiehlt

G. Vahle, Tapezierer

Sudenburg, Lemsdorferweg Nr. 3.

Teilzahlung gestattet.

Sichere Brotstelle.

Wegen Zurücksetzung verkaufe meinen in
 großem Industrieorte beleg. **Außerspann-
 Gasthof** mit schön. groß. Garten, Gebäude
 massiv, billig, bei 2000 Mark Anzahlung.
 Der Gasthof erfreut sich eines lebhaften
 Verkehrs, weil in bester Lage (Eckgrundstück).
 Offerten u. 607a an d. Exped. d. Bl. 670

Wasserstände.				Elbe.				Havel.								
+ bedeutet über - unter Null.																
Muffent und Saale.				Brandenburg				Brandenburg								
				Dresden				Dresden								
Streußnitz	20. Sept.	+ 1.10	30. Sept.	+ 1.15	28. Sept.	- 0.34	29. Sept.	- 0.32	0.02	Brandenburg	28. Sept.	+ 2.04	29. Sept.	+ 2.00	0.04	-
Frohna	"	+ 1.28	"	+ 1.32	"	- 0.50	"	- 0.48	0.02	Oberpegel	"	+ 0.84	"	+ 0.84	-	-
Mörsleben	"	+ 1.06	"	+ 1.10	"	- 0.62	"	- 0.78	0.04	do. Unterpegel	"	"	"	"	"	"
Gerbitz	"	+ 0.76	"	+ 0.77	"	- 0.85	"	- 0.84	0.01	Rosel	28. Sept.	+ 0.75	29. Sept.	+ 0.79	-	0.04
Elbe, Oberpegel	"	+ 1.40	"	+ 1.40	"	- 1.76	30.	- 0.50	0.05	Brieg Oberpegel	"	+ 4.28	"	+ 4.28	-	-
do. Unterpegel	"	0.00	"	+ 0.00	"	- 1.76	"	- 1.71	0.05	do. Unterpegel	"	+ 1.34	"	+ 1.34	-	-
Dessau	20. Sept.	- 0.10	30. Sept.	- 0.13	"	- 0.08	"	- 0.03	0.05	Dresden Oberpegel	"	+ 4.50	"	+ 4.52	-	0.02
Mühlbecke	"	"	"	"	"	+ 0.58	"	+ 0.58	-	do. Unterpegel	"	- 1.14	"	- 1.10	-	0.04
Magdeburg	"	"	"	"	"	+ 0.08	"	+ 0.06	-	Frankfurt	27.	+ 0.69	28.	+ 0.66	0.03	-
Schönebeck	"	"	"	"	"	+ 0.34	"	+ 0.34	-	Köstrin	"	+ 0.26	"	+ 0.25	0.01	-
Langensalza	28. Sept.	- 0.08	29. Sept.	- 0.09	30.	+ 0.15	1. Okt.	+ 0.17	0.07	Posen	28. Sept.	+ 0.18	29. Sept.	+ 0.20	-	0.02
Wittenberge	"	- 0.42	"	- 0.39	"	+ 0.70	"	+ 0.77	-	Köstrin	27.	- 0.35	28.	- 0.35	-	-
Wittenberge	"	- 0.17	"	- 0.17	"	+ 0.00	"	+ 0.00	0.01	Weißenfel.	"	0.00	26. Sept.	+ 0.04	-	0.04
Prag	"	- 0.60	"	- 0.55	"	+ 0.60	"	+ 0.60	0.01	Thorn	25. Sept.	"	"	"	"	"
						+ 0.02	"	+ 0.01	0.01							
						+ 0.12	"	+ 0.14	0.02							

Beste u. Billigste

Winter-

Paletots

Joppen, Mäntel

Anzüge etc. für Herren u. Knaben

in enormer Auswahl 2445

allerbilligst

Nach Mass in kürzester Zeit

Julius Lange

Bezugsquelle.

NUR Breiteweg 147.

Ecke Georgenplatz.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

Hamburg, Westfäl., Sächsische

Cigarren-Lagerei

Magdeburg, Breiteweg 20, 1. Etage im Café Peters (kein Laden). Nur ein Geschäft am Platze.

Titel: **Schönebeck a. S.**
Elbstraße 26 dicht am Markt.

Von 10 Stück an zu effektiven Engros-Preisen. Massenlager aller Facons, Preislagen, Qualitäten. Jeder Versuch zwingt zu Nachbestellungen. Als großartig und sehr preiswert empfehle ich:

Eigene Cigarren-Spezial-Marken:

Nr. 2	M. 37 ¹ / ₂	10 St.	0.38 M.
" 3	" 37 ¹ / ₂	10 "	0.38 "
" 4	" 40.-	10 "	0.40 "

Fast 7. Herstellungspreise.
Nur Sumatra, Domingo, Havana, Sechleaf u. Brasil-Einlagen.

Nr. 288	M. 50.-	10 St.	0.50 M.
" 328	" 60.-	10 "	0.60 "
" 395	" 70.-	10 "	0.70 "
" 435	" 80.-	10 "	0.80 "
" 495	" 100.-	10 "	1.00 "

Tandem:
5 Sorten à 100 St. = 50 St. M. 3.60.

Sumatra-Decken
mit Brasil, Feltz, Java und Havana-Qualitäten:

Nr. 10	M. 23.-	10 St.	0.23 M.
" 25	" 26.-	10 "	0.26 "
" 31	" 28.-	10 "	0.28 "
" 35	" 28 ¹ / ₂	10 "	0.29 "
" 80	" 34.-	10 "	0.34 "
" 110	" 37 ¹ / ₂	10 "	0.38 "
" 200	" 42.-	10 "	0.42 "
" 250	" 48.-	10 "	0.48 "
" 205	" 44.-	10 "	0.44 "
" 210	" 45.-	10 "	0.45 "
" 215	" 45.-	10 "	0.45 "

Sehr, sehr billiges Rauchen! Dabei wundervolle Qualitäten! Zu den bedeutend höheren Preisen im allgemeinen Handel.

Nr. 227	M. 48.-	10 St.	0.48 M.
" 240	" 50.-	10 "	0.50 "

Große, elegante Torpedo-Facons, sehr fein und zu sehr niedrigen Preisen.

Nr. 216	M. 45.-	10 St.	0.45 M.
" 315	" 55.-	10 "	0.55 "
" 275	" 50.-	10 "	0.50 "
" 355	" 60.-	10 "	0.60 "
" 335	" 60.-	10 "	0.60 "
" 358	" 60.-	10 "	0.60 "
" 342	" 60.-	10 "	0.60 "
" 365	" 65.-	10 "	0.65 "
" 375	" 65.-	10 "	0.65 "
" 390	" 70.-	10 "	0.70 "
" 307	" 70.-	10 "	0.70 "
" 400	" 73.-	10 "	0.73 "

Diese herrlichen bekannten Cigarren-Sorten sollte jeder verwöhnte Raucher probieren.

Vollste Garantie, da alles nicht außerordentlich zu sagende umtausche. Preisliste gratis und franco. Versand nur gegen Nachnahme. Aufträge von 20 M. an franco.

Gross. Möbel-Verkauf

Bettstellen	Sopha	Schränke	Plüsch-Garnituren	Spiegel
Bettstellen	Sopha	Vertikow	Plüsch-Garnituren	Spiegel
Bettstellen	Sopha	Schränke	Plüsch-Garnituren	Spiegel
Bettstellen	Sopha	Vertikow	Plüsch-Garnituren	Spiegel

5 Speicher. **J. Mook, Jakobsstrasse 51, dicht am Alten Markt.**

Georg Friedrich Rupp

Buckau Schönebeckersiraße 107a Buckau

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle mein großes Lager 2429

<p>Winter-Paletots</p> <p>Herren-Anzüge</p> <p>Burschen-Anzüge</p> <p>Knaben-Anzüge</p> <p>Winterjoppen</p>	<p>sämtlich in den modernsten Facons und bester Qualität zu ganz enorm billigen Preisen.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------

Sämtliche Arbeiter-Garderobe sowie Hüte, Mützen, Jagdwesten, Unterbeinkleider etc. in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Sudenburg! Sudenburg!

Grosses Lager prächtiger Neuheiten

in Herren- und Knaben-Filzhüten

Cylinder- und Mechanik-Hüten

Herren-, Knaben- und Mädchen-Mützen

Damen- und Mädchen-Baretts

Wäsche und **Dravatten**

Handschuhen

Regenschirmen

in umfangreicher Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt

Theodor Kraft, Breiteweg 37.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

empfehlen:

2450

Winter-Hüte

à 45, 50, 60, 75, 90 Pf., 1 Mk.,
1 1/4, 1 1/2, 1 3/4, 2 1/4, 2 1/2, 3 Mk.

Knaben- und Mädchen-Mützen

à 40, 50, 60, 75 Pf., 1, 1 1/4, 1 3/4, 2 Mk. etc.

Garnierte Damen-Hüte

à 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4, 2 1/4, 2 3/4, 3 1/2,
4, 5, 6, 7, 8 1/2, 9 Mk. etc.

Sämtliche Putz-Artikel in grösster Auswahl.

Wichtig für Hausfrauen!
Sonder-Gewinn, Gewinne u. s. w.
Nimm die besten zur Aus-
stattung an und lieber:
Beste **Handkerchiefe**, denn sind
wunderschön,
beste **Damenhüte** für Sommer
und Winter. 2074
Herrnstoffe.
Stoffe für **Knabengarderobe.**
Teppiche, Häuserstoffe, Betten
und **Portieren.**
Muster bereitwillig gratis.
Billigste Preise. Strengste Bedien-
ung. Musterlager und Annahmestelle
bei Frau **Therese Beckmann** in
Magdeburg, Poststr. 13, und
Frau **Chr. Beckmann**, Neu-
stadt, Luisenstraße 4.
Die neuesten Muster sind eingetroffen.

**Möbel, Spiegel und
Polsterwaren**
zu ganz billigen Preisen
unter voller Garantie
empfiehlt
2084
H. Hahnwald
W. Sudenburg, Br. Weg 51.

**Carl
Gottschalk**
Magdeburg-Neustadt
Breiteweg 21
parterre und 1. Etage
Spezial-Abteilung
für
**Teppiche, Möbel-
stoffe, Gardinen**
und
Portieren.

Durch bedeutende Anschaffungen in diesen
Artikeln, sowie durch nochmalige Ver-
größerung meiner Lokalitäten, bin ich
nunmehr in der Lage, selbst den vor-
züglichsten Ansprüchen zu genügen und
biete ich hinsichtlich der Preise und
Auswahl dieselben Vorteile, wie jedes
größte Spezial-Geschäft. In
den oberen Räumen meines Geschäft-
lokals findet eine permanente Aus-
stellung von **Neuheiten in
Teppichen** usw. statt und
ist die Bestätigung derselben auch
jedem Nichtkäufer gern gestattet. Ich
lasse einige Preisangaben folgen und
henerke, daß ich auch alle anderen
Artikel, nur gute, reelle Fabrikate zu
sehr billigen Preisen verkaufe.
Ergebenst

Carl Gottschalk.
3/4 Axminster Plüsch-Teppiche
Qual. II, von 6 Mk. an.
3/4 Axminster Plüsch-Teppiche
Qual. I von 10 Mk. an.
3/4 Tapestry, sehr haltbar, Qual. II,
von 7.50 Mk. an.
3/4 Tapestry, sehr haltbar, Qual. I,
von 12 Mk. an.
3/4 Prima Moschod-Velour, neue
Farbenstellungen, von 15 Mk. an.
Andere Größen zu ebenfalls er-
staunlich niedrigen Preisen.
**Einen Posten Prima
Teppiche**
zurückgesetzte Muster offeriere so lange,
der Vorrat reicht mit 15 Mk. per Stck.
Axminster Vorlagen v. 1 Mk. an.
Portieren in schönen Streifen und
Bordüren, Mr. von 1 Mk. an.
Gardinen, weiß und creme, von
35 Pf. per Mr. an.
Abgepasste Fenster u. Stores
in großer Auswahl außerordentlich
preiswert.
Tischdecken, einfarbig und mit
Fantasiestoffen, von 2 Mk. an.
Weisse Bettdecken, extra groß
und schwer, von 2 Mk. an.
Bunte Bettdecken, garantiert echte
Farben, von 2.50 Mk. an. 2350

Neelle Schuhwaren

aller Art in dauerhaftester und bester Ausführung
für Herbst und Winter
liefert billigst nach Maß und auch vom Lager
W. Coors, Sudenburg
Breite Weg 116
gegenüber dem Lemsdorfertweg.

Jakobsstraße 3, Ecke Kleine Marktstraße

Pech beim Umzug!*)

Herrich, so'n Pech! Karline, sieh' doch schnelle
Mal meiner neuen Sonntaganzug an,
Da kam beim Umzug doch auf alle Fälle
'ne tüchtig'ge Portion Wagenschmiere dran.
Und in den Rod soll ich's an Sonntag wagen
Als nobler Mann zur Kirche hinzugehn?
Denn wie Du weis't, muß' ich da sonder Jagen
Bei Lehmanns Jüngsten ja Gebatter steh'n.

Ein wahres Glück, daß wir am Orte haben
Die weltberühmte, alte „Gold'ne Drei“,
Drum laß' uns schnell zur **Jakobsstraße** traben,
Und schaffen einen Anzug mir herbei:
Dort krieg' ich billig ja die schönsten Sachen,
Wie besser sie mir auch kein Schneider macht,
Und Staat will ich am Sonntag darin machen,
Daß Dir gewiß das Herz im Leibe lacht.

Sommer-Paletots (alle Farben)	von	8-30	Mk.
Herrn-Jacket-Anzüge in div. Stoffen		12-36	
Herrn-Rock-Anzüge, Kammgarn und Satin		22-40	
Knaben-Anzüge in allen Facons		2.50-9	
Einzelne Hosen und Jacketts		2.50-10	
Arbeiter-Garderobe in größter Auswahl zu billigsten Preisen.			

Nur Jakobsstraße Nr. 3! 2003
Ecke Kleine Marktstraße.

*) Nachdruck verboten.

Wichtig für Braut-Ausstattungen!!

Schwarze reinesidene
Merveilienz, Armures, Duchesse
Garantie-Qualitäten, Meter von 2 Mk. an.

Schwarze u. farbige reintroill. Armures,
Diagonals, Crepes
herbortragende Qualitäten, in allen modernen Farben
Meter 1.-, 1.25, 1.50 Mk.

Handkleider- und Morgenrockstoffe
unbegrenzte Auswahl, Meter von 25 Pfg. an in guter Qualität.

400 Betttücher
ohne Naht, extra breit und lang, zartweiß, für den beispiellos
billigen Preis von 1.50 und 1.80 Mk.

100 feine Damastbezüge
in reizenden Mustern und ganz vorzüglicher exprobrter Qualität,
Bezug ohne Naht und 2 Kissen, 5.50 und 6 Mk., so lange Vorrat.

Tischtücher in allen Größen und Qualitäten von 75 Pfg. an.
Handtücher, gute von 30 Pfg. bis 1.25, Servietten usw.

Federdicke Inletts und doppelt
gereinigte Bettfedern und Daunen
ganz besonders billig. 2296

Hermann Zadek

Nur 35 Breiteweg 35, 1 Tr.
gegenüber der Ulrichsstr.

Jakobsstraße 3, Ecke Kleine Marktstraße

Jakobsstraße 3, Ecke Kleine Marktstraße

Zum Wohnungswechsel

empfiehlt

2365

Geschäftshaus S. Friedeberg jr. Alte Markt 12

Engl. Tüll-Gardinen in weiß u. creme, 2mal gebogt, Mtr. 18, 25, 34, 36, 40-88 Pf.

Vitrage in weiß und creme Meter 5, 10, 13, 18, 23-45 Pf.

Kongreg-Stoffe in weiß und creme 25, 33, 38, 40, 45, 50-75 Pf.

Rouveau-Stoffe in creme und weiß, in allen Breiten, Meter 25, 40, 45-60 Pf.

Schirting, Chiffon, Dowlas in allen Breiten Meter 15, 20, 25, 30 Pf.

Möbel-Rattan und Möbel-Crep in schönen Dessins Meter 25, 30, 40-75 Pf.

Rouveau-Dante in allen Breiten, Meter 6, 10, 15, 20, 23-35 Pf.

Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Bettfedern und Daunen, Pfd. 35, 75 Pf., 1.00, 1.80, 2.25, 2.65, 3.00 und 4.00 Mtr.

Kompl. Bett, bestehend aus 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kopfkissen, reichlich gefüllt, 11.50, 18.00, 24.00, 30.00, 35.00, 40.00 Mtr.

Fertige Bezüge von 2.65 Mtr. an.

Bettstellen mit und ohne Matratzen von 4.50-16.50 Mtr.

Kinder-Bettstellen in großer Auswahl.

Schlafdecken von 65 Pf., 1.10-3.50 Mtr.

Grosse Auswahl in

Teppichen, Tischdecken, Läuferstoffen und Steppdecken zu bekannt billigen Preisen.

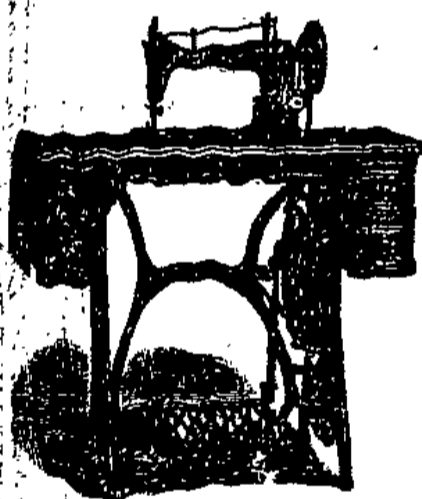
Wieder eingetroffen!

Mehrere 1000 Mtr. Satins, Kleiderbarchent u. Blau-Druck

das Meter 25 Pf.

Bitte um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster.

Bitte um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion u. Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstnäherie die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunstnäherie.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Spezial-Maschinen für alle Fabricationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Akt.-Ges., Br. Weg 53.

(Frühere Firma: G. Neidlinger).

2177

Comptoir und Lager:

Bismarckstraße 33, Ecke der Lauenzienstraße.

G. Gehse

1740

Herren- und

Jungen-Garderoben-Geschäft

empfiehlt in größter Auswahl:

Manchester-Sammet

in riesiger Auswahl.

— in besten Qualitäten und Farben am Lager. —

Verkauf meterweise zu den billigsten Preisen.

G. Gehse

MAGDEBURG

14 Johannisfabrikstr. 14

neben dem Wilhelmtheater. Gegründet 1820.

Ältestes und renommiertestes Geschäft am Platze.

Zum Herbst

empfehle:

Kamgaranzüge

hocheleg. Ausführung.

Cheviot-Anzüge

in schwarz, braun und

in jeder Preislage.

Reiche Auswahl in

Stoffen

wie: Kamgaranzüge,

Cheviot etc. sehr

ausfertig. nach Maß.

Einzelne Stoffhosen

sowie einzelne Jacketts

in jeder Preislage.

Sommer-Anzüge sehr preiswert

Jungen-

Anzüge

in unerreicht großer

Auswahl.

Modernste Facons!

Extr. Ausführung!

Spezialität!

Reinwollene

Cheviot-Anzüge

in feinsten Ausführung

Wash-Anzüge

sowie

Sommer-

Schnel-Anzüge

zu den

billigsten Preisen.

Sammet-

Anzüge

in blau, braun

und grün.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

Jakobsstrasse 50

Der Weihnachtsabend.

Eine Geistergeschichte.

1. Kapitel. Der Geizhals.

„Was ist die Welt? — Ein Irrenhaus!
Wär ich nur glücklich erst heraus!“
So sprach zur Weihnachtszeit Herr Strudsch,
Weil der Verstand ihm gänzlich pfutsch.
Sein Herz von Stein war liebeleer,
Denn fühlt sich arm der Millionär.
—
Christabend war's! — Vor sieben Jahr',
Da lag auf schwarzer Totenbahr:
Herr Marle, einst sein Sozjus,
Dem auch der Geiz ein Hochgenuß.
Der alte Strudsch sah im Contor; —
Im kalten Nebenstübchen froz,
Am Schreibtisch sitzend, sein Commis,
Den er beschenkt zur Weihnacht nie.
Wie jämmerlich sah jener aus,
Die Kleidung dünn, es war ein Graus!
Wenn jemand sein Gewissen wär',
Der schickte gleich den Millionär
Zur 50 in der Jakobsstrasse,
Wo Zehden Kleidung hat die Masse,
Daf einen Anzug er erstände,
Darin sich sein Commis befände:
Wie glücklich würde dieser sein,
Denn Zehdens Stoffe sind pikfein!

Winter-Paletots, moderne Farben . . . von 12-25 Mtr.
Jackett-Anzüge in Kammgarn und Buckskin . . . von 14-40 Mtr.
Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 21 1/2-42 Mtr.
Jünglings-Anzüge in Buckskin und Cheviot . . . von 6-12 Mtr.
Knaben-Anzüge, hochelegante Facons . . . von 2 1/2-9 1/2 Mtr.
Knaben-Pelerinen-Mäntel . . . von 3.50-9 Mtr.
Einzelne Jacketts und Hosen . . . von 2.50-10 Mtr.

Sämtliche Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder enorm billig.

Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.

Kaufhaus Max Zehden.

Jetzt nur

50 Jakobs-Strasse 50

gegenüber der Sparkasse.

Einziges derartiges Etablissement Magdeburgs.

Jakobsstrasse 50

Unter diesen Worten soll dann noch das Wenn jener Wahlzeit, um dessen Mitteilung das kaiserliche Hofmarschallamt angegangen werden soll, eingemeißelt werden. Kommt dieses Jelen-Obriberger Denkmal zu stande, so erhält endlich jene berühmte schlesische Wasserfallstapel ein würdevolles Seitenstück, auf der zu lesen ist: „Nehlet geruhten seine Majestät der König Friedrich Wilhelm III. und ihre Majestät die Königin Louise die Wunder Gottes in allergnädigsten Augenschein zu nehmen.“

Die Arbeiterfrauen und die Mönche. In Gent war vor einigen Tagen die folgende von einer großen Anzahl von Arbeiterfrauen unterzeichnete Petition an den Straßencanon aufgelegt: „Ihr Herren Mönche! In den Klöstern der Augustiner, Präbikanten, Jesuiten, Discalins und Neapolitaner leben im ganzen kaum 150 Personen auf einem Flächenraum von 40 000 Quadratmeter, wobei die Kirchen und Kapellen, die dazu gehören, nicht einmal mitgerechnet sind. In den Arbeitervierteln der Stadt müssen auf einem gleichen Flächenraum 5000 Menschen wohnen. Wollt Ihr uns nicht etwas Platz abgeben? Wir sehen kein anderes Mittel, zu gesunden Wohnungen zu gelangen. Die Sterblichkeit in dem Armenviertel ist um 100 Prozent größer als in den anderen Stadtvierteln. Vater, Mutter und Kinder müssen wie Kanarienvögel in einem Käfig bei einander schlafen. Das hat für die Moralität die schlimmsten Folgen und Ihr werdet doch die Fortdauer eines solchen Zustandes nicht wünschen, wo Ihr mit einem kleinen Opfer es verhindern könnt? Gebt uns also Platz bei Euch, wir werden dann in besseren hygienischen Verhältnissen leben und in Eurer unmittelbaren Nachbarschaft werden wir besser im stande sein, Eure christlichen Tugenden nach Gebühr zu würdigen. Im Namen von Hunderten von Kindern und von Müttern, die aus Mangel an frischer Luft und gesunder Wohnung zu Grunde gehen, richten wir die Bitte an Euch, ehrwürdige Herren Priester, und wir hoffen, Ihr werdet sie nicht abschlagen.“

Das Burgtheater in Wien hatte für die Monate Juni und September die Eintrittspreise ermäßigt.

Die günstigen Erfahrungen haben zu dem Beschluß geführt, diese herabgesetzten Preise für die ganze Dauer der Saison beizubehalten. Nur für Premieren, hervorragende Gastspiele etc. wurden etwas höhere Preisaufschläge bestimmt.

Eine Beglückwünschung von Seiten Andrees. Vor einigen Tagen wurde in der weltbekannten Fabrikstadt Bützbüding die Hochzeit des Ingenieurs v. Feilichen mit Fräulein Spanberg, einer Schwester Tochter August Andrees gefeiert. Hunderte von Telegrammen an die Adresse des jungen Paares liefen während des Hochzeitsmahles ein. Einen ergreifenden Eindruck machte es, als die Mutter der Braut sich erhob und im Namen ihres noch immer vermissten Bruders das Brautpaar beglückwünschte. Einige Augenblicke sahen alle Hochzeitsgäste in Gedanken vertieft und viele Augen wurden feucht; dann ergriff Kapitän E. Andree sein Glas, um in einer längeren Rede, die Hoffnung athmete, darauf hinzuweisen, daß ja sein Bruder selbst ausdrücklich erklärt hat, es würden wahrscheinlich ein, vielleicht auch zwei Jahre vergehen, bevor man von ihm etwas hören könnte, und daß er seine zahlreichen Freunde ersucht hatte, ihn erst nach Verlauf dieser Zeit als verschollen zu betrachten. Die Anwesenden leerten stillschweigend ihre Gläser.

Auf der Insel Sachalin können die bequämigten Sträflinge wegen der geringen Nachfrage nach Arbeit in letzter Zeit den zum Lebensunterhalt nötigen Verdienst nicht mehr finden. 1418 Ansiedler wurden daher während des letzten Jahres beurlaubt, um auf dem Festland Sibiriens Arbeit zu suchen.

Aus Sibirien. Der Sibirische Westnik berichtet über folgenden traurigen Vorfall im Dorfe Sberdowka am sogenannten jakutischen Trakt. Der Offizier Pofcherba, als Befehlshaber der Eskorte eine Partie Arrestanten aus dem Alexandrowischen Gefängnis führte, hatte sie unterwegs durch kleinliche Chikane gegen sich aufgebracht. Nach der Ankunft auf der Etappenstation Sberdowka eilten die durch den langen Marsch hungrig gewordenen Arrestanten, wie gewöhnlich, zu den sie erwartenden Händlerinnen, die

verschiedene Lebensmittel feilboten. Der Offizier befahl aber, den Arrestanten, sofort in den Stappenhof zu gehen und ließ, als dieser Befehl von einigen mit Murren aufgenommen wurde, die Händlerinnen fortstreifen. Die Mehrzahl der Arrestanten begab sich in den Hof, ein Teil aber ärgerte, dem Befehle nachzukommen, wobei einer der Arrestanten sich Schimpfsworte gegen den Offizier erlaubte. Infolgedessen befahl dieser den eskortierenden Soldaten, diesen Arrestanten zu packen und von den anderen zu trennen. Als der Arrestant sein Schimpfen fortsetzte, drohte der Offizier ihn zu erschließen, falls er nicht schweige. Daraufhin rief ihm ein anderer Arrestant zu: „Alle wirst Du nicht erschließen können!“ und fügte noch ein Schimpfswort hinzu. Der dadurch in Wut geratene Offizier gab nun den Soldaten den Befehl, sich im Reih und Glied zu stellen und schußbereit zu machen, und befahl der Menge, sich von dem fluchenden Arrestanten zu entfernen. Dieser wich nicht von der Stelle, sondern schrie, seine Brust vorstreckend, dem Offizier zu: „Schieß!“ Noch hatte die Menge kaum einige Schritte zur Seite springen können, als eine Salve von neun Schüssen erfolgte und der betreffende Arrestant tot hinstürzte. Zugleich wurde aber auch ein zweiter Arrestant, der wegen seiner kranken Füße nicht so schnell zur Seite hatte springen können, tödlich verwundet. Hiermit nicht genug, kommandierte der Offizier nun die Gewehre gegen den schon früher isolierten Arrestanten zu richten; es erfolgte eine zweite Salve — und es stürzte das dritte Opfer von mehreren Kugeln getroffen mit einem Schrei zu Boden. Die beiden schwer verwundeten Arrestanten wurden auf einen Wagen gelegt, um in das Alexandrowische Gefängnis gebracht zu werden, starben aber unterwegs. Zeuge dieses blutigen Dramas war nur der Schreiber der dortigen Poststation, da die Einwohner von Sberdowka, die beim Eintreffen der Arrestantepartie sich bei der Etappenstation eingefunden hatten, nach den ersten Schüssen eiligst die Flucht ergriffen. Wie sich nachher erwies, hat der Offizier Pofcherba den Verstand verloren; er wurde durch einen anderen Offizier ersetzt.

Möbel
Spiegel
Betten
Polsterwaren
Regulateure
Taschenuhren
Kinderwagen
und
Teppiche

Möbel auf Abzahlung
bei mässiger Anzahlung und geringer Abzahlung.
Hermann Liebau
Magdeburg, Breiteweg 127, 1
Ecke Schrotdorferstr., gegenüber der Katharinenkirche.

Damen-Mäntel
Jacketts- und Kragen
Herren- u. Knaben-Anzüge
Paletots
Hosen und Westen
Kleiderstoffe und Weisswaren

Keiner versäume

im eigensten Interesse meine anerkannt unerreicht billigen Preise für sich auszunutzen.

Gardinen

Teppiche

auffallend billig, garantiert haltbar, selten schön, riesen-Auswahl.

2440

Siegfried Cohn
Breite Weg 58.

Schürzen. Röcke. Damenhemden. Bekleider. Tischdecken. Handtücher.

Den Eingang der Neuheiten in Bezügen

zeigt hierdurch an

Hugo Schey, Inh. J. Brilles

Magdeburg-Neue Neustadt, Breite Weg No. 20. • 2. Geschäft Bazar für Haus- u. Küchengeräte vis-à-vis

Sämtliche Zuthaten zur Schneiderei

in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.

Normalhemden. Strümpfe. Handschuhe. Gardinen. Aufgezeichnete Weisswaren.

Besätze. Lätzen. Besatzseide.

Spitzen. Rüschen. Bänder.

Empfehle
in meinen bekannt billigst.
Preisen
meine reichhaltig sortiert. Lager

**Möbel- und
Polsterwaren.**

Kleiderschränke 20, 28 u. 35 Mkt.
Vertikows 28, 35 u. 50 Mkt.
Pfellerschränke 19, 24 u. 28 Mkt.
Pfellerspiegel 8 1/2, 11—18 Mkt.
Trumeaux 30, 45—80 Mkt.
Schreibtische 55, 65—85 Mkt.
Buffets 125—155 Mkt.
Ripsdivans 25, 30—40 Mkt.
Plüschdivans 48, 55 u. 60 Mkt.
Taschendivans 60, 70—85 Mkt.
Perserdivans 70 u. 85 Mkt.
Plüschgarnituren 85—175 Mkt.

Bettstellen mit Matratzen
für nur 20, 24, 28 und 35 Mkt.,
Küchenschranke, Anricht. u. Sittige.

Brautbetten

mit prachtvollen Federn u. feder-
bleich. Zulettis, Atlaslüber u. Satin
für nur 24, 28—55 Mkt.

Ausicht gern gestattet.

Eigene Polsterwerkstatt.

Die Sachen können bis Ende Oktober
frei lagern.

Katharinenstr. 8, hochpart.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren
reelle Arbeit, empfiehlt
C. Dittmar, Tischlermeister
Tischlertrugstraße 26. 598

Möbel

auf

Abzahlung.

Mein Möbel- und Polsterwaren-Lager zur Ergänzung einzelner Möbelstücke, wie
auch zur vollständigen Neueinrichtung ist reichhaltig sortiert und empfehle daher, wer sich der
Annehmlichkeit teilhaftig machen will, 2435

Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, vertrauensvoll an Magdeburgs großen Abzahlungs-
Bazar von **S. Osswald, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14 I., vis-à-vis der**
Ulrichskirche zu wenden. Besonders empfehlenswert für

Braut-Ausstattungen

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische,
Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle,
Sophas, Divans und Plüschgarnituren.

Große Auswahl Kinderwagen, Gardinen und Teppiche.

Anzüge, Ueberzieher,
Hosen u. Westen,
Arbeiterfächer usw.

Regenmäntel mit und
ohne Pelervine, Jacketts,
Kragen, Mädchenmäntel.

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Stiefel, Hüte und Schirme,
sowie sämtliche Manufakturwaren.

Anzahlung ein kleiner Teil. Abzahlung nach Ueberein-
kommen von 1 Mark an.

Kunden und Beamte
auch ohne Anzahlung.

**S. Osswald, Möbel- u. Waren-
Credit-Geschäft,**

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, I.,
vis-à-vis der Ulrichskirche.

Beamte erhalten eventl. auch Kredit
nach ausserhalb ohne Anzahlung.

Wilhelmstadt.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmstadt und Umgegend zur Nachricht,
daß sich meine

Kur- und Bade-Anstalt

nicht mehr Zimmermannstraße 28, sondern

Annastr. 12, links, part.

besteht.

Frau Lehmann

Beheranin fast sämtlicher Krankenkassen Magdeburgs und Umgegend.

Streng reelle Bedienung. — Billige Preise.

H. Reichardt

Schuh-Geschäft

Neustadt, Breiteweg 120 a

empfiehlt in großer Auswahl

Schuhe und Stiefeln

1942

in solider Ware zu billigsten Preisen.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
Drogen- u. Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die
Schutzmarke „Schwan“.

1815

Budau. Budau.

Albert Gottschalk

Zum Umzug
und zu
Neu-Einrichtungen
empfehle ich:

Gardinen
abgepaßt und Stüchware, in welsch und
creme. 2349

Tischdecken
Teppiche
Läufer und Vorhangstoffe.
Einen großen Posten
vorjähriger Gardinen
ebenso Posten zu 1 und 2 Fenster
sowie verschiedene
zurückgegebene und fehlerhafte
Teppiche
weit unter Preis.
Gute fertige Betten
sowie
federdicke Inletts
und staubfreie beste böhmische
Bettfedern
unter Garantie.
Schlafdecken. Schlafdecken.

Albert Gottschalk

Montag, den 26. d. M., bleibt
das Geschäft bis abends 6 Uhr
geschlossen.

Kredit. **A. Becker** Kredit.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Breite Weg
L. Etage **31** L. Etage
gegenüber der Ulrichstraße
Pferdebahn-Haltestelle.



Auf Abzahlung:
**Herren-
u. Knaben-
Anzüge**
Paletots
Hosen
und Westen
Arbeits-hosen.
Abzahlung
schon von
1 Mark an.

liefert
Auf Abzahlung:
Möbel
Betten, Polsterwaren
Taschenuhren
Regulateure
Kinderwagen. 2434
Kleine Anzahlung.
Leichteste Abzahlung.

Auf Abzahlung:
**Damen-
Jacketts**
Mäntel
Kragen
Kleiderstoffe
Manufaktur-
waren.
Abzahlung
schon von
1 Mark an.

Budau. Budau.

Albert Gottschalk

empfehle
als besonders preiswert:

**Einen Posten
Hemden-Barchent**
gute waschechte Ware, Meter: 36 Pfg.
Eine Partie 2349

Hauskleiderstoffe
Cheviots, Tuche, Tamas
in allen Farben, die Mode 6 Meter
zu 3, 4 und 5 Mark.

Reizende Neuheiten
in
**Herbst- und Winter-
Kleiderstoffen**
darunter ein Posten
reinwoll. Crepes und Cheviots
Mode 6 Mark.

**3-400 Dsb. gute weiße
Stubenhandtücher**
als hervorragend billig ein weißes
Dreihandtüch, 110 Ctm. lang und
50 Ctm. breit, Dsb. 3.90 Mark.

Alle anderen Waren sind
in großer Auswahl, nur reelle
gute Qualität, am Lager.

Albert Gottschalk.

Montag, den 26. d. M., bleibt
das Geschäft bis abends 6 Uhr
geschlossen.

Neuheiten für die Herbst-Saison.

Heinr. Casper

Ecke Dreieck-
strasse
Magdeburg, **133** Breiteweg **133** vis-à-vis
Kortes Bierhalle 2433

Elegante Rock- und Jackett-Anzüge 14-45 Mk.	Paletots, Havelocks Pelserinen-Mäntel 12-33 Mk.	Jacketts und Toppen 6-14 Mk. Hosen in haltbaren Stoffen 4-12 Mk.	Knaben-Anzüge und Paletots 3 1/2-10 Mk. Jünglings-Anzüge u. Paletots 9-12 Mk.	Großes Stofflager! Anfertigung nach Maß!
---------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------

Dauerhafte Arbeits-Hosen und Jacketts in größter Auswahl, enorm billig!

133 Breite Weg 133, Eckladen. **133**

Färberei u. chemische Reinigung. 932
Kleid zu reinigen . . von 1.50 Mk. an.
Kleid zu färben . . . von 1.50 Mk. an.
Anzug zu reinigen . . von 1.50 Mk. an.
Schildergasse 2/3 und Lödischehofstrasse 17.
Leopold Bansleben.

Magdeburg. **Samuel Gross Ww., Rotes Schloss** Dessau.

Meinen werten Kunden zur gefälligen Beachtung:

Winterjacketts, das neueste, was die Mode bietet, von 5 Mk. an
Wintermäntel, elegante neue nicht vorjährige Sachen, von 6 Mk. an
Winter-Räder, Kindermäntel, fertige schwarze Kleider, Blousen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bitte beim Einkauf auf meine Firma zu achten

Samuel Gross Ww.

2437